

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss	JHA	04.09.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss	KBA	04.09.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuss		18.09.2007
<input checked="" type="checkbox"/> Kreistag		26.09.2007

Inhalt:

Psychiatrieplan 2007

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €			

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Psychiatrieplan 2007.

zuständiges Amt:

Gesundheits- und Veterinäramt

Dr. Michaela Hofmann

Lothar Thiele

Klemens Schmitz

Amtsleiterin

Dezernent

Landrat

abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.:	Name	Unterschrift
Sozialamt	Thomas Kotzian	
Jugendamt	Britta Gilgen	

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Be- schluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				

Begründung:

Der Kreistag hat am 24.06.1998 den Psychiatrieplan für den Landkreis Uckermark beschlossen. Sowohl die Mitglieder der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Sozialpsychiatrie (PSAG) als auch die zuständigen Ämter der Kreisverwaltung sahen für den Psychiatrieplan einen dringenden Überarbeitungsbedarf. Dieser ergab sich sowohl aus den vielgestaltigen neuen gesetzlichen Regelungen (SGB IX, XII, II u. a.) als auch aus den Erfahrungen der am Versorgungsnetz Beteiligten sowie den Erkenntnissen der modernen Psychiatrie.

Anfang 2006 wurde die Überarbeitung des Psychiatrieplanes durch die Mitarbeiter der Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der PSAG in Angriff genommen.

In der Abschlussberatung der PSAG am 20.06.2007 hat der vorgelegte Psychiatrieplan 2007 uneingeschränkte Zustimmung gefunden und wurde dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Vorgelegt wird dem Kreistag ein konzeptionell und in der Form neuer Psychiatrieplan. Die modulare Form folgt der Forderung nach Aktualisierbarkeit und Praktikabilität.

Fachliches Anliegen des Psychiatrieplanes 2007 ist es, nach Lösungswegen zu suchen, wie das gemeindenahе psychiatrische System auch unter den Rahmenbedingungen einer strukturschwachen ländlichen Region im demografischen Wandel mittel- und langfristig eine stabile Betreuung psychisch Kranker sichern kann. Grundanliegen ist es, auch in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen und infrastruktureller Veränderungen das bestehende System mit dem Ziel der Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit für den Patienten zu erhalten und zu optimieren.

Patientenzentrierung und Sozialraumorientierung werden als zentrale fachliche Anliegen des Psychiatrieplanes beschrieben. Kostenneutralen Ressourcen, die nicht in neuen Strukturmodellen, sondern in einer klientenorientierten, effektiven Ausnutzung der bewährten und gegebenen Strukturen liegen sollen, wird ein höherer Stellenwert eingeräumt. Ziel ist es, ressortübergreifend, kostenbewusst und effektiv passende Hilfen für den Patienten anzubieten.

Der Psychiatrieplan 2007 bietet an vielen Stellen keine fertigen Lösungen an, sondern beschreibt Arbeitsfelder, in denen zukünftig Lösungen erarbeitet werden müssen. Auch dazu besteht Konsens in der PSAG.

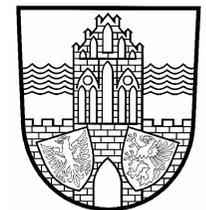
Die Pflege des Datenmoduls erfolgt fortlaufend nach Anzeige von Veränderungen. Es steht wie auch der Psychiatrieplan selbst unter www.uckermark.de zum Download bereit.

Die Fortschreibung des Psychiatrieplanes ist vorgesehen.

2007

1

PSYCHIATRIEPLAN



Landkreis Uckermark

Kreisverwaltung Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau

INHALTSVERZEICHNIS

I

Vorbemerkungen

II

Schwerpunkte

III

Soll und Haben

IV

Handlungsgebote

V

Rechtsgrundlagen, Daten und Adressen

IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Uckermark

Autoren

Dezernat II, Amt 53, Sachgebiet Sozialpsychiatrischer Dienst
(Hofmann, Flügge, Boesett, Ambellan)

Haftungsausschluss

Sämtliche Angaben zu Adressen, Einrichtungen sowie zum Datenmaterial sind sorgfältig recherchiert worden. Der Herausgeber übernimmt jedoch keine Gewähr bezüglich der Daten und sonstigen Angaben. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Ein Anspruch auf Aufnahme in das Verzeichnis ist nicht gegeben. Die Darstellungsform und Auswahl der enthaltenen Institutionen stellen keine Wertung dar. Korrekturen, Anmerkungen und Ergänzungen nehmen wir dankend an.

Copyright

Das Coypright liegt beim Landkreis Uckermark. Jegliche kommerzielle Nutzung des Psychiatrieplans und einzelner Teile bedürfen der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt für jegliche Form der Publikation. Sonstige Zitate nur unter Quellenangabe. Auch die nichtkommerzielle Nutzung dieser Broschüre - auch in Bestandteilen - durch gemeinnützige oder wohltätige Institutionen ist nur nach vorheriger Erlaubnis gestattet.

Bezugsquellen

Landkreis Uckermark, Gesundheits- und Veterinäramt
17291 Prenzlau Karl-Marx-Str. 1
Telefon 03984 – 70 11 53 Telefax 03984 70 34 53
gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

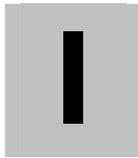
Der Psychiatrieplan steht unter www.uckermark.de zum Download bereit.
Eine Druckausgabe ist gegen eine Gebühr lt. GebO MASGF erhältlich.
Redaktionsschluss : 13.7.2007

VORBEMERKUNG

Aufbauend auf den Ergebnissen und Erfahrungen der am Versorgungsnetz beteiligten Behörden, Institutionen, Ärzte, Therapeuten und Sozialarbeiter stellt der Psychiatrieplan 2007 eine Weiterführung der 1998 formulierten Ziele und Inhalte dar. Gleichzeitig ist er neuerlicher Ausdruck jenes Qualitätsanspruches, der Grundlage für das bereits Erreichte ist.

Die gewählte modulare Form folgt der Forderung nach Aktualisierbarkeit und Praktikabilität. Sie ermöglicht, *auf dem Laufenden* zu bleiben und wird somit der Dynamik der heutigen Zeit gerecht. Die Pflege des Datenmoduls erfolgt fortlaufend nach Anzeige von Veränderungen.

Im Landkreis Uckermark ist in den letzten Jahren ein leistungsfähiges psychosoziales Versorgungsnetz entstanden. Es ist politischer Wille, dieses Netz zu pflegen. Es ist fachlicher Wille und ein Gebot der Zeit, aus diesem Netz ein reibungsloses Netzwerk zu gestalten.



I-2

Im Mittelpunkt steht der Mensch.

VORBEMERKUNG

Kein Beinbruch.

Eine psychische Erkrankung unterscheidet sich in vielem von rein somatischen Erkrankungen: sowohl in der Wirkung auf den Betroffenen, als auch in der Behandlung, Linderung oder Heilung der Erkrankung; in der Rolle des Betroffenen und - als zentrales Thema des Psychiatrieplans - in den Funktionen und Eigenschaften des therapeutischen Systems.

Diese Aussage mag als Binsenweisheit betrachtet werden. Sie trifft dennoch den Kern eines komplexen und teilweise nicht von den Involvierten regulierbaren Systems, in dessen Mittelpunkt ein Mensch steht, der von einer häufig dauerhaften, dynamischen, multikausalen und stark das Leben beeinträchtigenden Erkrankung betroffen ist, deren Behandlung oft nur in einem komplex und koordiniert wirkenden System möglich ist.

Widerspiegelung der Ansprüche und Bedürfnisse von Behandelten und Behandelnden.

Therapieplan

Der Psychiatrieplan als Willensbekundung beinhaltet zwei wesentliche Ziele:

1. Er sichert die Grundlagen für eine ganzheitliche Therapiemöglichkeit für den Betroffenen in der Region.

Er spiegelt also die Ansprüche und Bedürfnisse des Behandelten wider.

2. Er sichert den Trägern des therapeutischen Systems die Möglichkeit der Teilhabe und Gestaltung des Systems.

Er spiegelt also die Ansprüche und Bedürfnisse der Behandelnden wider.

Die zentralen Fragen des Psychiatrieplans sind:

Wie können die bedürftigen Menschen des Landkreises mit den vorhandenen Ressourcen am effektivsten *behandelt* und versorgt werden?

Wie kann in Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen und infrastruktureller Veränderungen das bestehende System mit dem Ziel der Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit für den Patienten/Klienten erhalten, optimiert und verbessert werden?

Flexibilität

(keine) Gewähr

Das *gemeindenahe psychiatrische System* muss in seiner Gesamtheit befähigt sein (und bleiben), mittel- und langfristig auf Veränderungen in den Rahmenbedingungen, vor allem auf demografische, infrastrukturelle und finanzielle, adäquat reagieren zu können.

Stabilität

Der politische und fachliche Wille des Landkreises Uckermark zum Erhalt und Ausbau des Systems ist vorhanden und spiegelt sich sowohl in der tatsächlichen Arbeit als auch in politischen Beschlüssen wider.

Gleichwohl kann weder der Landkreis Uckermark, noch irgendeine Behörde, Institution oder Gebietskörperschaft Gewähr für einen Status quo der bestehenden Struktur oder für eine Verbesserung der Situation geben.

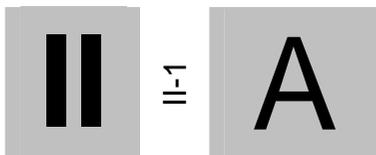
Im Psychiatrieplan wird deshalb auch der Versuch unternommen, kostenneutralen Ressourcen einen höheren Stellenwert innerhalb des Systems beizumessen und Lösungsansätze zu benennen, die nicht in neuen Strukturmodellen, sondern in einer klientenorientierten, effektiven Ausnutzung der bewährten und gegebenen Struktur liegen sollen.

II

II-0

SCHWERPUNKTE

- | | | |
|---|------|--|
| A | II-1 | Strukturerhalt und -ausbau |
| B | II-2 | Erreichbarkeit/Mobilität |
| C | II-3 | Arbeitsmöglichkeiten |
| D | II-4 | Beteiligung |
| E | II-5 | regionale Gegebenheiten |
| F | II-6 | Effektivität und Effizienz |
| G | II-7 | Stärkung <i>kostenneutraler</i> Methoden |
| H | II-8 | Netzwerke/Selbsthilfegruppen |



In der Uckermark existieren alle wesentlichen Elemente eines gemeindepsychiatrischen Systems.

Der Landkreis finanziert dieses mit circa 1.200.000 Euro jährlich.

Prioritäres fachpolitisches Ziel ist der Erhalt dieser Strukturen.

Strukturerhalt und -ausbau

Die Rahmenbedingungen strukturschwacher ländlicher Regionen stellen hohe Anforderungen an die politischen und fachlichen Elemente des gemeindepsychiatrischen Systems. Der Landkreis Uckermark finanziert diese Elemente des gemeindenahen Psychiatriesystems mit circa 1,2 Millionen Euro jährlich. Darüber hinaus fließen Mittel der Krankenkassen, der Rentenversicherungsträger, Landesmittel u. a. in dieses System.

Eine Erhöhung der Ausgaben für den Gesamtbereich ist in den Folgejahren nicht zu erwarten - allein schon deshalb, weil sinkende Einwohnerzahlen in allen pro – Kopf - berechneten Bereichen zunächst mit einer rechnerischen Bedarfssenkung verbunden sind. Deshalb kann für den vom Landkreis finanzierten Strukturbereich nur vom Erhalt ausgegangen werden. Nichtsdestotrotz gilt es natürlich - entsprechend dem gesetzlichen und realen Bedarf - konzertiert am Ausbau und der Erweiterung der vorhandenen Strukturen zu arbeiten.

II

II-2

B

Im ungünstigsten Fall lassen sich fachärztliche Behandlungspläne nicht durchsetzen, weil der Patient z. B. eine Tagesklinik mit dem Bus nicht erreichen kann.

Da sich die grundlegenden Strukturen nicht ändern werden, muss im Einzelfall eine passende Lösung gefunden werden.

SCHWERPUNKTE

Erreichbarkeit / Mobilität

Die Grundproblematik ist eindeutig. Abgesehen von den Einwohnern und Einwohnerinnen der Städte Prenzlau, Schwedt, Templin und Angermünde ist es für die Mehrheit der Klienten/Patienten mit hohem zeitlichen oder logistischen Aufwand verbunden, sowohl Fachärzte, als auch Therapeuten, Kontakt- und Begegnungsstätten oder Selbsthilfegruppen zu erreichen. Als Auftrag an die Beteiligten des gemeindenahen Psychiatriesystems bleibt die Entwicklung von Lösungen bestehen. Hier sind alternative Ideen gefordert.

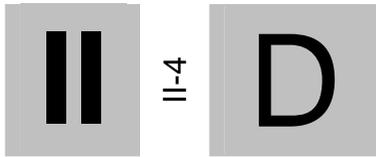


Im therapeutischen Sinne ist der Arbeitsbegriff nicht ausschließlich in der sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit zu betrachten.

Im Sinne der Stärkung von Selbstverantwortung, Motivation und Lebenssinn ist darüber hinaus auf Beschäftigungsprojekte, Maßnahmen der beruflichen Eingliederung, Praktika und Ehrenamt zu orientieren.

Arbeitsmöglichkeiten

Die Teilnahme am Erwerbsleben ist mehr als die Erfüllung eines menschlichen Grundbedürfnisses. Letztendlich ist die berufliche Wiedereingliederung Ziel und wesentlicher Bestandteil des therapeutischen Settings. Die Arbeitsmarktdaten und die konjunkturelle Lage der Uckermark sind bekannt. In Verbindung mit der Immobilität der Mehrheit der Klienten scheint es für viele nahezu unmöglich zu sein, einen von den Rahmenbedingungen her stabilen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu realisieren. Gleiches gilt ebenso für die berufliche Rehabilitation, den schrittweisen Einstieg ins Arbeitsleben und den Zuverdienst. Obwohl der im Psychiatrieplan 1998 formulierten Forderung nach Unterstützung von Selbsthilfe- und Zuverdienstfirmen sowie von Arbeitsprojekten nachgekommen wurde, kann aktuell nicht von einer Bedarfsdeckung ausgegangen werden. Angesichts der bekannten und zu erwartenden Situation muss über alternative - individuelle Lösungen nachgedacht werden. Näheres auch hierzu im Teil IV des Psychiatrieplans.



Der Psychiatrieplan ist als dynamischer Prozess zu verstehen, dessen Motor die PSAG ist.

Evaluation im Rahmen der PSAG-Arbeit

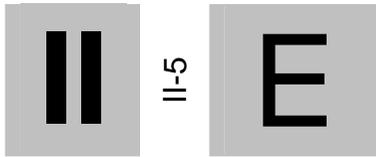
SCHWERPUNKTE

Beteiligung

Die in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) organisierten Mitglieder vertreten nur einen Teil aller Elemente des gemeindepsychiatrischen Systems. Im Sinne der Fortschreibung des Psychiatrieplanes ist die PSAG das Kernstück einer dynamisierten Psychiatrieplanung. Um diese zu optimieren sollen die beteiligten Institutionen stärker in die Arbeit eingebunden werden. Darüber hinaus sind temporär oder thematisch weitere Institutionen in die Arbeit einzubeziehen, um die Sacharbeit zu unterstützen.

Die PSAG evaluiert sich selbst. Eine jährliche Berichterstattung dient der Bewertung der Arbeit der PSAG und der Erarbeitung von Schlussfolgerungen für die Planung des Folgejahres. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes soll gleichzeitig ein Gesamtbild der Arbeit der in der PSAG vertretenen Einrichtungen gezeichnet werden.

Der Diskurs über Gremien, welche die Beteiligung Betroffener auf fachlich-beratender Ebene im Landkreis absichern sollen, z. B. über die Gründung eines Psychiatriebeirates, ist im Zusammenhang mit den Funktionen und der zukünftigen Arbeit der PSAG zu führen.

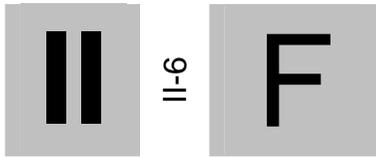


Positive therapeutische Aspekte der Uckermark: landschaftlicher Reichtum, überschaubare Strukturen.

SCHWERPUNKTE

regionale Gegebenheiten

Es wäre leicht, aber wenig hilfreich, einem allgemeinen Trend folgend, die Sicht auf die Uckermark auf das Defizitäre zu reduzieren. Natürlich gilt es, die besonderen regionalen Gegebenheiten zu berücksichtigen und gegebenenfalls kompensierend in der Planung zu betrachten. Die Uckermark bietet jedoch Möglichkeiten, die stärker als bisher als positives Element im Konglomerat des *therapeutischen Settings* genutzt werden können. Der landschaftliche Reichtum, die Abwesenheit urbaner Hektik, die Dynamik in der infrastrukturellen Entwicklung und ein im Vergleich zu Großstädten anderer Lebensrhythmus bei deutlich natürlicheren Zyklen zählen zu den hervorragenden Eigenschaften des Landkreises, die bewusst therapeutisch nutzbar sind.



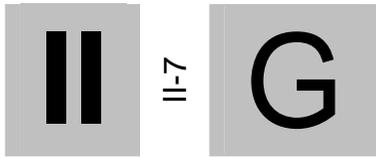
Effektivität, Effizienz und Qualifizierung

Transparente Abläufe, kritische Kommunikation, Kooperation

Supervision

Fortbildung

Am therapeutischen Setting psychisch Kranker sind viele Institutionen und Personen beteiligt. Auch wenn in bestimmten Konstellationen der Austausch mit oder über den Klienten nicht gewünscht bzw. nicht erforderlich oder konstruktiv sein kann, ist prinzipiell davon auszugehen, dass eine verlust- und reibungsfreie Kommunikation, eine personenzentrierte Sicht auf die Dinge und die „Aufhebung“ institutioneller Grenzen Erfolg versprechender sind, als ein Wirken nebeneinander. Notwendige Hilfeplankonferenzen sollen mit dem geringsten ökonomischen Aufwand durchgeführt werden. Transparenz, kritische Kommunikation und Kooperation zwischen den Beteiligten als Methode ermöglichen eine adäquate, weil die Dynamik des Krankheitsverlaufs berücksichtigende, Arbeitsweise. Der Stand der fachlichen Anleitung und Kontrolle für die Praxiskräfte entspricht in einigen Bereichen nicht dem Optimum. Im Sinne der Fokussierung auf die vorhandenen Ressourcen müssen hier neue Wege beschritten werden.



Familien und Angehörige

Nachbarschaft/soziales Umfeld

Initiativen/Vereine

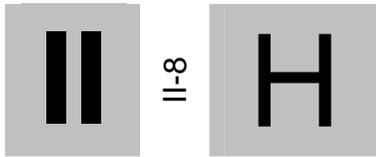
SCHWERPUNKTE

Stärkung *kostenneutraler* Methoden

Die Möglichkeiten der Beteiligung primärer, sekundärer und tertiärer Netzwerke sind noch nicht ausgeschöpft. Auch in strukturell gut ausgebauten Regionen ist es notwendig, die sozialräumlichen sowie individuellen Möglichkeiten des Klienten innerhalb der Therapie zu berücksichtigen.

Hier gilt es zukünftig, regionale Erfahrungen und Netzwerke stärker zu nutzen bzw. neue Wege in der Zusammenarbeit zu finden.

Die Favorisierung einer sinnvolleren und stärkeren Nutzung von Ressourcen des Sozialraums des Klienten entspricht nicht nur den fachlichen Grundsätzen, die auf die Verselbständigung und Emanzipierung des Klienten abzielen, sondern erhält Lebensnähe und Realitätsbezug des Betroffenen.



Prävention

Kooperation

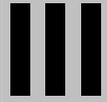
Koordination

SCHWERPUNKTE

Netzwerke und Öffentlichkeit

Es existieren vielfältige Netzwerke in der Uckermark, die intensiver in das gemeindepsychiatrische System eingebunden werden sollten.

Zu diesen Netzwerken zählen alle Strukturen, die im Umfeld des Klienten kostenneutral im Sinne des Klienten genutzt werden können. Sie können die soziale Einbindung ebenso fördern, wie sie u. U. eine persönliche Stabilisierung bedingen, indem sie die Fähigkeiten und Erfahrungen des Klienten nutzen. Strukturen dieser Art können z. B. sein: kirchliche Gemeindegarbeit, ehrenamtlich tätige Vereine, Initiativen im Umfeld der Kontakt- und Begegnungsstätten, Tauschringe oder ähnliches. Nicht die Neugründung von Vereinen o. ä. oder gar die Etablierung neuer Facheinrichtungen ist dabei das Ziel, sondern die Nutzung der wirklich vorhandenen und somit authentischen Strukturen, auch wenn deren originäres Ziel nicht die psychosoziale Versorgung von psychisch Kranken darstellt.



III-0

SOLL & HABEN

A

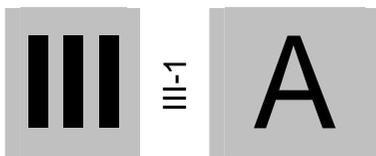
III-1

Versuch einer Bilanzierung

B

III-2

Zielsetzungen aus dem Psychiatrieplan von 1998 und der Stand ihrer Umsetzung

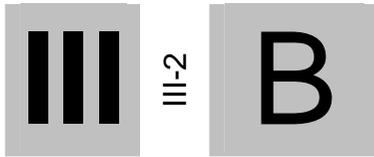


Bilanzierungsversuch

Nicht nur in Relation zu den topographischen und demographischen Eckdaten unseres Landkreises, sondern auch in der absoluten Betrachtung des Geschaffenen zeigt sich ein positives Bild des gemeindepsychiatrischen Systems.

Dies ist das Ergebnis fortlaufender Aktivitäten auf fachlicher und politischer Ebene unter Beteiligung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Einrichtungen und Behörden.

In der nachfolgenden Gegenüberstellung der 1998 gemeinsam formulierten Ziele und dem Ergebnisstand wird deutlich, dass die wesentlichen und grundlegenden Ziele erreicht worden sind. Abgesehen von der Schaffung einer generationsübergreifenden psychiatrischen Tagesklinik in Prenzlau, deren Umsetzung noch nicht erfolgt, aber im Fluss ist, sind es die weichen Ziele (jene, deren Umsetzung in der Gesamtverantwortung der PSAG liegen), die noch umzusetzen sind: unter anderem die Erarbeitung der Konzepte für die Bereiche der kinder- und jugendpsychiatrischen sowie der gerontopsychiatrischen Versorgung.



Sicherstellung der ambulanten fachpsychiatrischen Behandlung

- ✓ Die ambulante fachpsychiatrische Behandlung ist nach Einschätzung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg gesichert. Unbesetzte Kassenarztsitze existieren in diesem Bereich nicht. Defizitär erscheint in der öffentlichen Wahrnehmung insbesondere die flächendeckende Betreuung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Auch hier existieren jedoch keine unbesetzten Kassenarztstellen.

Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung

- ~ Der Versorgungsgrad bezüglich der Psychotherapeuten mit Kassenzulassung hat sich nicht signifikant verbessert. Die Verbesserung der Versorgungsstruktur lässt sich mit politischen Mitteln der Gebietskörperschaft nicht erzwingen. Es existiert ein Trend hinsichtlich der Verbreitung heilpraktischer Therapieangebote. So werden zum Beispiel Einzel- und Gruppentherapien durch psychotherapeutische Heilpraktiker angeboten. Diese unterliegen jedoch keiner dezidierten Prüfung durch die Krankenkassen oder andere Institutionen.

Aufnahme eines Facharztes für Psychiatrie in den SpDi des Gesundheitsamts

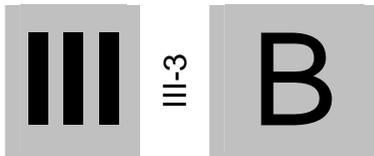
- ✓ Seit Oktober 2000 wird das Sachgebiet durch eine Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie geleitet.

Schaffung einer Tagesklinik in Prenzlau

- ~ Ist in Arbeit.

Absicherung des stationären Vollversorgungsauftrags durch das Krankenhaus Angermünde

- ✓ Die Vollversorgung ist gesichert.



Realisierung differenzierter Wohnformen für psychisch Kranke lt. Kreistagsbeschluss

- ✓ Mit den spezialisierten Angeboten in Prenzlau, Wendtshof, Schwedt, Templin und Criewen (ab Herbst 2007) sowie dem ambulant betreuten Wohnen in den Wohnorten der betreffenden Personen besteht eine gut ausgestattete Basis an differenzierten Wohnformen.

Förderung von Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke in Prenzlau, Angermünde, Templin und Schwedt

- ✓ Die Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke stellen ein kontinuierliches und verlässliches Angebot für ihre StammnutzerInnen dar. Darüber hinaus sind sie für viele Klienten ein stabilisierender, vertrauter Ort, der in der Alltagsstrukturierung sowie bei den sozialen Kontakten eine große Rolle spielt.

Schaffung von Tagesstätten in Schwedt und Prenzlau

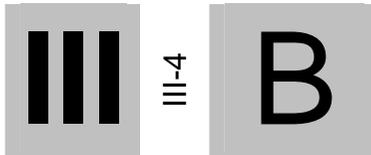
In der Uckermark existieren 12 Plätze in der Tagesstätte Prenzlau. Diese sind der Kontakt- und Begegnungsstätte angegliedert und decken den vorhandenen Bedarf.

Möglichkeit der Schaffung einer gesonderten Abteilung für psychisch Kranke an einer WfbM

- ~ Es wurden bislang keine gesonderten Abteilungen für psychisch Kranke an den Werkstätten für behinderte Menschen eingerichtet. Stattdessen erfolgt in Absprache der Beteiligten eine adäquate Integration in den vorhandenen Werkstattbereichen.

Unterstützung von Selbsthilfe- und Zuverdienstfirmen sowie von Arbeitsprojekten

- ✓ Die Unterstützung von Arbeitsprojekten, Selbsthilfe- und Zuverdienstfirmen ist erfolgt bzw. erfolgt weiterhin.



Ergebnisstand

Koordination durch einen Psychiatrie-Koordinator

- ✓ Die Psychiatriekoordinierung erfolgt über das Sozialamt (Sozialplanung) sowie durch das Gesundheitsamt.

Unterstützung der Arbeit der PSAG

- ✓ Die Arbeit der PSAG wurde und wird von der Kreisverwaltung - jeweilig durch die involvierten Fachämter - kontinuierlich unterstützt.

Verbesserung der Querschnittsfunktion im Bereich der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung

- ~ Die geforderte Verbesserung der Querschnittsfunktion ist nur teilweise erfolgt und daher einer der Schwerpunkte des aktualisierten Psychiatrieplans.

Entwicklung eines differenzierten Konzepts zur gerontopsychiatrischen Versorgung

- ~ Ein Konzept zur gerontopsychiatrischen Versorgung ist in der Uckermark bislang nicht erarbeitet worden. Gleichzeitig ist seit 1998 eine Struktur entstanden, die im Wesentlichen die Basisversorgung absichert.

IV

IV-0

HANDLUNGSGEBOTE

- | | | |
|---|-------|---|
| A | IV-1 | Prozessorientierte Zielsetzungen
Fortführung der Planung |
| B | IV -2 | Medizinisch-soziale Versorgungsstruktur |
| C | IV -5 | Sozialraumorientierung/Personenzentrierung |
| D | IV -6 | Öffentlichkeit, Netzwerke, Kooperation |
| E | IV -7 | Patienten und ihre Angehörigen |
| F | IV -8 | Qualität und Evaluation |
| G | IV-9 | Vorhaben 2008/2009 |

IV IV-1 A

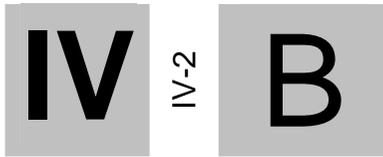
Entwickeln und Etablieren einer neuen
Gesprächs -und Streitkultur in der
PSAG

HANDLUNGSGEBOTE

Prozessorientierte Zielsetzungen

Entsprechend der modularen Bauweise des Psychiatrieplans sollen die einzelnen Kapitel im sinnvollen Turnus durch die PSAG einer Prüfung bzw. einer Aktualisierung unterzogen werden. Der Psychiatrieplan soll im Prozess eines nicht beliebigen, aber offenen Diskurses dem aktuellen Ergebnis- und Zielstand entsprechen. Für die weitere Umsetzung der im Psychiatrieplan genannten Ziele werden zwischen den Akteuren fortlaufend konkrete Vorhaben abgestimmt. In diesem Sinne soll die Psychiatrieplanung ein gemeinsamer Prozess der momentan und zukünftig Beteiligten sein, bei dem z. B. Veränderungen in den Rahmenbedingungen ebenso kausal berücksichtigt werden, wie eben auch Veränderungen in den Zielen.

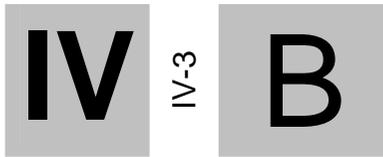
Die Rolle der PSAG als zentrales fachliches Gremium soll gestärkt werden. Ein entscheidendes Element zum Gelingen personenzentrierter Hilfen ist die Haltung jedes einzelnen Professionellen zu diesem Paradigma. Dazu sollten die verschiedensten Professionen gleichberechtigt zusammenwirken, unabhängig davon, ob sie im ambulanten oder stationären Sektor tätig sind. Wirkliche Hilfe ist nur dann zu realisieren, wenn alle Beteiligten, Professionelle wie Angehörige und Betroffene kooperativ und transparent zusammenarbeiten.



Generationsübergreifende Tagesklinik
Prenzlau

Medizinisch-soziale Versorgungsstruktur

Gegenwärtig stehen dem Norden und Westen des Landkreises weniger medizinisch-psychiatrische Versorgungseinrichtungen zur Verfügung als in den anderen Teilen der Uckermark. So ist z. B. die psychiatrische Tagesklinik in Schwedt aufgrund einer schlechten Verkehrsanbindung und weiter Anfahrtswege nicht für den Gesamtbereich nutzbar. Daher ist der bereits in Planung befindliche Aufbau einer generationsübergreifenden Tagesklinik in Prenzlau aus fachlicher Sicht zu befürworten. Die generationsübergreifende Tagesklinik vereint die allgemeine Erwachsenenpsychiatrie mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Gerontopsychiatrie und kann damit entscheidend zur Verbesserung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung vor allem in den letztgenannten Bereichen beitragen.



Medizinisch-soziale Versorgungsstruktur

Neue Formen der Beschäftigung

Aufbauend auf den Erfahrungen des modellhaften Beschäftigungsprojekts der Psychiatrischen Institutsambulanz soll eine Konzeption für die Schaffung weitestgehend kostenneutraler und unbürokratischer Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten für den Zielgruppenkreis des psychosozialen Systems Uckermark erarbeitet werden. Unabhängig davon gilt es, Arbeitsmöglichkeiten für psychisch Kranke zu schaffen, die dem Bedarf dieser Personengruppen entsprechen.

Entstigmatisierung

Die Arbeitsbedingungen der Kontakt- und Begegnungsstätten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu verbessern. Im Sinne einer Entstigmatisierung sollen dabei auch neue Formen der Zusammenarbeit mit vorhandenen Einrichtungen der sozial-kulturellen Arbeit entwickelt und umgesetzt werden.

Vertiefungsgebiete im Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Uckermark

Innerhalb des Sozialpsychiatrischen Dienstes sollen in den nächsten Jahren den vorhandenen Personalstellen - bei ansonsten gleichbleibender regionaler Zuordnung - Vertiefungsgebiete mit koordinierender Funktion für die Bereiche *Kinder -und Jugendpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Doppeldiagnosen* sowie *Netzwerke* zugeordnet werden.



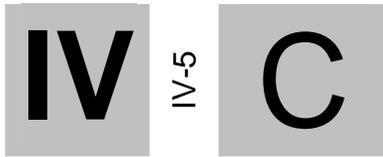
Medizinisch-soziale Versorgungsstruktur

Gerontopsychiatrisches Konzept

Rahmenkonzeption Kinder- und Jugendpsychiatrie

In der Praxis der in der PSAG vertretenen Institutionen nehmen dementielle Erkrankungen einen größer werdenden Raum ein. Einrichtungen der gerontopsychiatrischen Versorgung spielen somit in der alltäglichen Arbeit eine ebenso zunehmend große Rolle. Sie sind jedoch nicht - oder stark unzureichend - in der Arbeit der PSAG vertreten. Die Erarbeitung des (bereits 1998 geforderten) Gerontopsychiatrischen Konzepts für die Uckermark macht die Einbindung dieser Einrichtungen zwingend erforderlich. Hier ist die Schaffung einer Schnittstelle zum Planungsbereich Gesundheitsregion Uckermark - zumindest temporär - erforderlich.

Ebenso besteht das Gebot zur Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgungsstruktur in der Uckermark unter Einbeziehung der vorhandenen Anbieter und des Martin-Gropius-Krankenhauses Eberswalde.



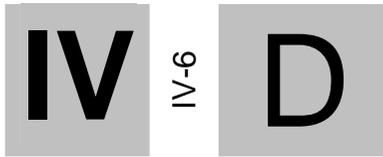
Favorisierung unbürokratischer, unkomplizierter und sinnvoller Lösungen

Sozialraumorientierung/Personenzentrierung

Es ist ein grundlegender Konsens zwischen den Beteiligten der PSAG, dass bei der Planung von Hilfen für den Betroffenen nicht institutionelle, sondern die Interessen des Patienten im Zentrum (der koordinierten Arbeit) stehen. Konsens besteht bei den Beteiligten ebenfalls hinsichtlich der Favorisierung unbürokratischer, unkomplizierter und sinnvoller Lösungen. Das gemeindepsychiatrische System wird diesem Konsens und fachlich-rechtlich determinierten Vorgaben entsprechend diese Lösungen umsetzen. Sozialraumorientierung bedeutet im Sinne des Psychiatrieplans die Berücksichtigung und Nutzung aller im sozialen Raum des Patienten/Klienten zur Verfügung stehenden Ressourcen bei der Entwicklung eines auf die Bedürfnisse und den Bedarf des Betroffenen bezogenen *Therapieplans*.

Dabei wird der Begriff der Interdisziplinarität im besten Sinne auf fachfremde und non-professionelle Bereiche ausgedehnt und nur durch den *konkreten* sozialen Raum des Patienten begrenzt.

In diesem Sinne wird der Grundsatz ambulant vor stationär erweitert durch: lebensweltbezogen vor institutionell.



Öffentlichkeit

Fallkonferenz/
Hilfeplankonferenz

HANDLUNGSGEBOTE

Öffentlichkeit – Netzwerke- Kooperationen

Unkenntnis, fehlende Routine sowie Arbeitsüberlastung führen häufig, vor allem in den peripheren Bereichen des (erweiterten) gemeindepsychiatrischen Systems zu Reibungsverlusten und Ausgangssituationen, die sich vermeiden oder verändern lassen. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen ist - vom Sozialpsychiatrischen Dienst ausgehend - zu intensivieren. Zu den umzusetzenden Maßnahmen zählt u. a. die sachdienliche Verbreitung von Teilen des Psychiatrieplans sowie die Zusammenarbeit und gegenseitige Information von Ordnungsbehörden, dem Rettungsdienst, der Polizei, dem Sozialpsychiatrischen Dienst bei Unterbringungsmaßnahmen.

Die Begleitung und Unterstützung nicht-professioneller Initiativen soll intensiviert und in die Arbeit der PSAG punktuell stärker einbezogen werden.

Die PSAG orientiert auf den Ausbau des Prinzips der Fallkonferenz unter Beteiligung möglichst aller sozialräumlich und professionell zu beteiligenden Personen und Einrichtungen. Dies geschieht mit dem Ziel, ressortübergreifend, kostenbewusst und effektiv passende Hilfen für den Patienten anzubieten.



Patienten und ihre Angehörigen

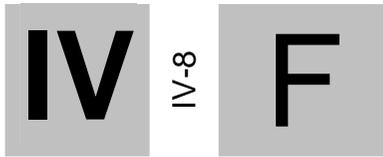
Patientenrechte

Psychoseseminar

Psychiatriebeirat

Es ist eine grundlegende demokratische Errungenschaft, Patienten und ihren Angehörigen verbriefte Rechte zu geben, die weitaus mehr umfassen, als das Recht, *behandelt* zu werden. Gleichsam ist die Einbeziehung des Patienten (Psychoedukation) und seiner Angehörigen wesentlicher Bestandteil eines *Heilungsplans*. Die Rechte des Patienten sind u. a. konkret im Brandenburgischen Psychisch-Kranken-Gesetz geregelt, andere Rechte wiederum erfordern die aktive Beteiligung von Patienten und Angehörigen, so zum Beispiel die Einrichtung von Beschwerdestellen, die Arbeit von Patientenführern usw.

In der Uckermark besteht neben dem Psychoseseminar und der Angehörigengruppe des MSZ Uckermark gGmbH keine weitere institutionalisierte oder personifizierte Patientenvertretung. Die Bedürfnisse und Wünsche der psychisch Kranken in der Uckermark werden entweder persönlich oder via professioneller Träger artikuliert. Die Unterstützung von Angehörigen- und Patienteninitiativen (z. B. durch die Kreisverwaltung) wird weiterhin erfolgen und intensiviert.

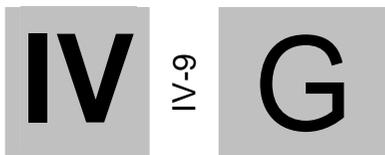


Regionales Qualitätssiegel

Qualität und Evaluation

Zertifiziertes Qualitätsmanagement ist teuer. Qualitätsbewusstsein und -management sind vor allem in den Zeiten knapper werdender Mittel von zunehmender Bedeutung. Es gilt, funktionsbezogene Qualitätsstandards zu erarbeiten, deren Umsetzung selbstverpflichtend für die Leistungsanbieter wird. Im Zuge der Umsetzung dieser Qualitätsstandards sind einheitliche Evaluationsmethoden zu entwickeln und einzuführen. Ziel könnte die Einführung eines regionalen Qualitätssiegels sein.

In diesen Zusammenhängen gilt es ebenfalls, die Wirkung des Einzelnen im Gesamtsystem genauer zu betrachten und zu berücksichtigen.



Vorhaben 2008/2009

Info-Tag

Durchführung einer Informationsveranstaltung „Gemeindepsychiatrisches System“ in gemeinsamer Erarbeitung durch die Mitglieder der PSAG

AG Kinder- und Jugendpsychiatrie

Einberufung einer Arbeitsgemeinschaft für den Bereich der Kinder -und Jugendpsychiatrie

Jugendhilfeausschuss
Kultur- und Bildungsausschuss

Vorstellung des gemeindepsychiatrischen Systems in einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses und im Ausschuss für Kultur und Bildung

Informationspapier

Erarbeitung eines Informationspapiers für Schulen und Ausbildungsstätten zur Früherkennung psychischer Auffälligkeiten

Barrierefreie Internetplattform

Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für die Realisierung einer barrierefreien Internetplattform für Menschen mit Behinderung in der Uckermark sowie die Vernetzung der Einrichtungen

Unterbringungsrecht und -praxis

Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema Unterbringungen in Berücksichtigung der Novellierung des PsychKG mit allen im Landkreis beteiligten Institutionen

Zusammenarbeit
PSAG - Berufsbetreuer

Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch
PSAG - Berufsbetreuer

Mobilität

Initiierung einer Arbeitsgruppe Mobilität für Menschen mit seelischer Behinderung

V

DATEN

A

Rechtsgrundlagen

B

Statistische Daten

C

Adressen

V

IV-A0

A

RECHTSGRUNDLAGEN

V-A1

BbgGDG

V-A2

BbgPsychKG

V-A4

Betreuungsrecht/BGB

V-A5

Sozialgesetzbuch (Auszüge)

V-A11

Landkreisordnung
für das Land Brandenburg

Die Darstellung stellt nur einen Auszug ohne Gewähr dar.



Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Brandenburg
(Brandenburgisches
Gesundheitsdienstgesetz – BbgGDG)
vom 3. Juni 1994

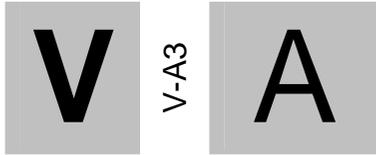
Im BbgGDG werden im §1 die Ziele und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes festgelegt. Demnach hat der öffentliche Gesundheitsdienst die gesundheitlichen Belange der Bevölkerung zu vertreten und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und zu fördern. Dabei wirkt er an der bedarfsgerechten gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung mit. Psychisch Kranke, seelisch und geistig Behinderte und deren Angehörige werden in sozialpsychiatrischen Diensten der Landkreise und kreisfreien Städte beraten und betreut. Gem. §11 Abs. 1 S. 2 BbgGDG wird Näheres durch das BbgPsychKG geregelt. Dem Gesundheits- und Veterinäramt des Landkreises Uckermark gehört der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) als eigenständiges Sachgebiet an. Neben den in §11 BbgGDG geregelten Aufgaben nimmt der SpDi auch Aufgaben des §12 BbgGDG wahr. Danach tragen die Landkreise und kreisfreien Städte dafür Sorge, dass für die Beratung und Betreuung von Abhängigkeitskranken, -gefährdeten und ihren Angehörigen ein bedarfsgerechtes Angebot vorhanden ist.



Gesetz über
Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie
über den Vollzug
gerichtlich angeordneter
Unterbringung für psychisch Kranke
(Brandenburgisches Psychisch-Kranken-
Gesetz - BbgPsychKG) vom 8. Februar 1996

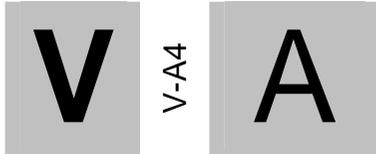
Das Gesetz regelt:

1. die Hilfen für Personen, die an einer Psychose, einer anderen seelischen Störung oder Behinderung leiden oder gelitten haben oder bei denen Anzeichen einer solchen Krankheit, Störung oder Behinderung vorliegen. Diese Hilfen sind erforderlich, um die Krankheit zu heilen, deren Verschlimmerung zu verhüten, die Krankheitsbeschwerden zu lindern, der sozialen Ausgrenzung entgegenzuwirken und die soziale Wiedereingliederung zu ermöglichen.
2. das Verfahren bei sofortigem Gewahrsam und vorläufiger Unterbringung psychisch Kranker und seelisch Behinderter, wenn dies aufgrund von Gefahr in Verzug zwingend erforderlich ist.
3. den Vollzug einer nach diesem Gesetz oder nach §1906 des Bürgerlichen Gesetzbuches oder nach den §§63 und 64 Abs. 1 des Strafgesetzbuches, den §§81 und 126a der Strafprozessordnung oder nach §7 des Jugendgerichtsgesetzes angeordneten Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer psychiatrischen Krankenhausabteilung, in einer Entziehungsanstalt oder in einer sonstigen psychiatrischen Einrichtung.



Gesetz über
Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie
über den Vollzug
gerichtlich angeordneter
Unterbringung für psychisch Kranke
(Brandenburgisches Psychisch-Kranken-
Gesetz - BbgPsychKG) vom 8. Februar 1996

Psychisch Kranke oder seelisch Behinderte im Sinne dieses Gesetzes sind Personen, die an einer Psychose, einer psychischen Störung, die in ihren Auswirkungen einer Psychose gleichkommt oder einer mit dem Verlust der Selbstkontrolle einhergehenden Abhängigkeit von Suchtstoffen leiden und bei denen ohne Behandlung keine Aussicht auf Heilung oder Besserung besteht. Das BbgPsychKG findet auch Anwendung auf geistig behinderte Personen, die aufgrund hinzutretender psychischer Störungen besonderer Hilfen bedürfen (vergl. §1BbgPsychKG)



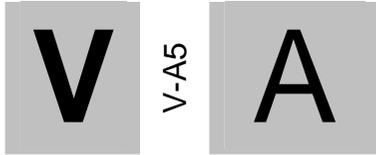
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§§ 1896 – 1908 k

Gesetz zur Reform des Rechts der
Vormundschaft und Pflegschaft
für Volljährige
(Betreuungsgesetz – BtG)
vom 12. September 1990

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die wegen einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können und deshalb auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Es regelt, wie und in welchem Umfang für eine hilfsbedürftige Person vom Gericht eine Betreuerin/ein Betreuer bestellt wird. Das Gericht legt auch den Umfang fest, in dessen Rahmen man die fremden Angelegenheiten regeln kann.

Das Betreuungsrecht dient dazu, den betroffenen Personen den notwendigen Schutz und die erforderliche Fürsorge zu gewähren, ihnen zugleich aber auch ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung zu erhalten. Dabei steht das persönliche Wohlergehen des hilfebedürftigen Menschen im Vordergrund.



SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

Mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2005 führte das SGB II für erwerbsfähige Hilfebedürftige in Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe als Unterhaltsgeld das Arbeitslosengeld II (und das Sozialgeld für mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebende Angehörige) ein sowie Arbeitseingliederungsleistungen, und zwar Direktleistungen entsprechend dem SGB III sowie Problembearbeitung/Betreuung z. B. bei Schulden, Sucht, psychosozialen Schwierigkeiten etc. Die Grundsicherung hat das Ziel, die eigene Initiative von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen durch schnelle und passgenaue Einführung in Arbeit und Anreize dazu zu unterstützen. Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit wird nicht nur gefördert, sondern auch mittels Sanktionen gefordert. Dementsprechend muss sich ein Erwerbsfähiger vorrangig und eigeninitiativ um die Beendigung seiner Erwerbslosigkeit bemühen und seine Arbeitskraft einsetzen, um seinen Lebensunterhalt (und den seiner Angehörigen) zu bestreiten.



SGB XII – Sozialhilfe

SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe
behinderter Menschen

Das SGB XII hat das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) abgelöst. Es regelt für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige als Unterhaltsleistungen die Hilfen zum Lebensunterhalt und für dauerhaft Erwerbsunfähige die Grundsicherung. Für alle Hilfebedürftigen – erwerbsfähig oder nicht – werden nach dem SGB XII Hilfen in besonderen Lebenslagen nach den Kapiteln 5 – 9 erbracht (Kapitel 5 – Hilfen zur Gesundheit, Kapitel 6 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Kapitel 7 – Hilfe zur Pflege, Kapitel 8 – Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Kapitel 9 – Hilfen in anderen Lebenslagen). Die Schaffung eines trägerübergreifenden persönlichen Budgets (Kapitel 5) für kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen dient der Förderung eines möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebens, insbesondere der Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“.

Das SGB IX trifft als Rahmengesetz im 1. Teil allgemeine Regelungen für die Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, z. B. hinsichtlich medizinischer Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben, unterhaltssichernden und anderen ergänzenden Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Im 2. Teil finden sich die Bestimmungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen, das so genannte Schwerbehindertenrecht, das teilweise Leistungscharakter hat.

SGB III – Arbeitsförderung

Das SGB III regelt das deutsche Arbeitsförderungsrecht und umfasst sämtliche Leistungen und Maßnahmen zur Arbeitsförderung. Dabei unterscheidet man Leistungen an den Arbeitnehmer, Leistungen an den Arbeitgeber sowie Leistungen an den Träger. Das SGB III enthält zudem Regelungen zur Arbeitslosenversicherung.

SGB V – Gesetzliche Krankenversicherung

Die Krankenkassen stellen den Versicherten Leistungen unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes zur Verfügung, soweit diese Leistungen nicht der Eigenverantwortung der Versicherten zugerechnet werden. Versicherte haben Anspruch auf Leistungen zur Verhütung von Krankheiten und von deren Verschlimmerung, zur Früherkennung von Krankheiten, zur Behandlung einer Krankheit und des persönlichen Budgets nach §17 Abs. 2 – 4 SGB IX (vergl. §11 SGB V). Dazu zählen auch Leistungen zur Prävention und Selbsthilfe, medizinische Vorsorgeleistungen, Krankenhausbehandlungen, häusliche Krankenpflege und ergänzende Leistungen zur Rehabilitation.



SGB VI – Gesetzliche Rentenversicherung

Die Rentenversicherung erbringt Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie ergänzende Leistungen, um den Auswirkungen einer Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung auf die Erwerbsfähigkeit der Versicherten entgegenzuwirken oder sie zu überwinden und dadurch Beeinträchtigungen der Erwerbsfähigkeit der Versicherten oder ihr vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zu verhindern oder sie möglichst dauerhaft in das Erwerbsleben wiederenzugliedern. Diese Leistungen können erbracht werden, wenn die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind (§9 SGB VI).

SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe

Die Jugendhilfe soll junge Menschen u. a. in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen (§1 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII). Zu den Leistungen der Jugendhilfe gehören Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie, Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen, Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und ergänzende Leistungen sowie Hilfe für junge Volljährige und Nachbetreuung (§2 SGB VIII).



SGB XI – Soziale Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wurde vor allem eingeführt, um die Familien bei ihren Aufgaben rund um die häusliche Pflege zu entlasten und sie finanziell zu unterstützen. Sie gibt den Pflegebedürftigen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Art der Betreuung sie bevorzugen und sie hilft den pflegenden Angehörigen, indem sie diese sozial absichert und finanziell entlastet. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Als pflegebedürftig gilt, wer bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens dauerhaft, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf Hilfe angewiesen ist. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erstreckt sich auf vier Bereiche: die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung. Die Hilfeleistung besteht darin, einen anderen Menschen bei den Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens zu unterstützen, die Verrichtungen ganz oder teilweise zu übernehmen oder ihn dabei zu beaufsichtigen und anzuleiten. Ziel der Hilfe ist es, so weit wie möglich die eigenständige Übernahme der Verrichtungen durch die Pflegebedürftige Person zu erreichen. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung sowie Kostenerstattung, soweit es das SGB XI vorsieht. Art und Umfang der Leistungen richten sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit und danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird.



Landkreisordnung
für das Land Brandenburg
(Landkreisordnung – LkrO)

Der Landkreis erfüllt seine Aufgaben zum gemeinsamen Wohl aller Einwohner und fördert das gesellschaftliche Zusammenleben seiner Einwohner (§1 Abs.2). Zu seinen Aufgaben gehört es, die Gleichstellung aller Einwohner, unabhängig von ihrer Abstammung, Nationalität, Sprache, Religion, ihres Geschlechts oder einer Behinderung, bei der Lösung der Aufgaben im Landkreis im Rahmen der Gesetze zu fördern (§2 Abs.2).

V

IV-B0

B

STATISTIK & INFOS

V-B1

Verwaltungskarte Uckermark

V-B2

Städte, Gemeinden und Ämter

V-B4

Bevölkerungsentwicklung

V-B7

Übersichtskarten

V-B10

Hausarztpraxen Uckermark

Die Darstellung stellt nur einen Auszug ohne Gewähr dar.

V

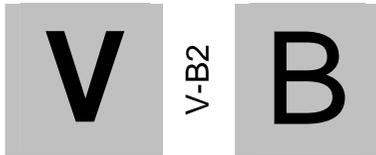
V-B1

B

Verwaltungskarte Landkreis Uckermark

UCKERMARK





Städte, Gemeinden und Ämter

Anschrift	Straße Postleitzahl	Telefon Telefax	Einwohnerzahl	Fläche	Bevölkerungs- dichte
Stadt Angermünde	Am Markt 24 16278	03331 26 000	15677	326,44 km ²	48
Stadt Prenzlau	Am Steintor 4 17291	03984 750 03984 754 199	21193	142,18 km ²	149
Stadt Schwedt/Oder	Lindenallee 25-29 16303	03332 4460 03332 22116	38414	200,11 km ²	192
Stadt Templin	Prenzlauer Allee 7 17268	03987 6050 03987 60599	17650	377,06 km ²	47
Stadt Lychen	Am Markt 1 17279	039888 6050 039888 60599	3953	110,52 km ²	36
Gemeinde Boitzenburger Land	Templiner Straße 17 17268	039889 61430 039889 61489	4257	215,93 km ²	19
Gemeinde Nordwestuckermark	Amtsstraße 8 Schönermark 17291	039852 226 039852 214	5321	253,14 km ²	21
Gemeinde Uckerland	Hauptstraße 35 Lübbenow 17337	039745 8610 039745 86155	3473	166,19 km ²	21



Städte, Gemeinden und Ämter

Anschrift	Straße Postleitzahl	Telefon Telefax	Einwohnerzahl	Fläche	Bevölkerungs- dichte
Amt Brüssow	Prenzlauer Straße 8 17326	039742 8600 039742 86015	5445	217,37 km ²	25
Stadt Brüssow, Gemeinden Carmzow-Wallmow, Göritz, Schenkenberg, Schönfeld					
Amt Gartz (Oder)	Kleine Klosterstr. 153 16307	033332 770 033332 77151	7594	263,22 km ²	29
Stadt Gartz (Oder), Gemeinden Casekow, Hohenselchow-Groß Pinnow, Mescherin, Tantow					
Amt Gerswalde	Dorfmitte 14a 17268	039887 580 039887 5830	5654	292,29 km ²	19
Gemeinden Flieth-Stegelitz, Gerswalde, Milmersdorf, Mittenwalde, Temmen-Ringenwalde					
Amt Gramzow	Poststraße 25 17291	039861 6000 039861 60060	7997	327,24 km ²	25
Gemeinden Gramzow, Grünow, Oberuckersee, Randowtal, Uckerfelde, Zichow					
Amt Oder-Welse	Gutshof 1 16278 Pinnow	033335 7190 033335 71940	5996	166,44 km ²	36
Gemeinden Berkholz-Meyenburg, Mark Landin, Pinnow, Schöneberg, Passow					

Bevölkerungsentwicklung

Ämter und amtsfreie Gemeinden	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2001	2002	2003	2004
Brüssow *	6.273	5.999	5.936	5.800	5.852	5.639	5.588	5.663	5.501	5.388
Gartz (Oder)	8.317	8.380	8.043	8.042	7.992	7.895	7.781	7.707	7.604	7.511
Gerswalde	6.662	6.359	6.295	6.160	6.062	5.963	5.859	5.794	5.702	5.605
Gramzow	8.361	8.050	8.097	8.122	8.218	8.211	8.156	8.095	7.977	7.935
Oder Welse	4.843	4.814	5.042	5.402	5.751	6.067	6.083	6.090	6.032	5.996
Angermünde	17.326	16.995	16.750	16.727	16.826	16.481	16.314	16.057	15.755	15.628
Boitzenburger Land	5.226	5.069	5.009	4.947	4.740	4.631	4.553	4.343	4.270	4.204
Lychen	4.121	4.290	4.154	4.118	4.073	3.966	3.989	3.967	3.943	3.943
Nordwestuckermark	5.624	5.371	5.457	5.544	5.602	5.512	5.429	5.381	5.335	5.277
Prenzlau	26.096	25.085	24.446	23.974	23.449	23.095	22.412	21.785	21.341	21.039
Schwedt/Oder	53.095	52.188	50.684	48.138	45.117	42.261	40.685	39.381	38.691	37.940
Templin	19.092	18.500	18.195	18.215	18.310	18.273	18.085	17.905	17.773	17.535
Uckerland	4.219	4.015	3.914	3.840	3.731	3.746	3.672	3.547	3.487	3.453
Uckermark gesamt	169.255	165.115	162.022	159.029	155.723	151.740	148.606	145.715	143.411	141.454

Quelle: LDS Quelle*: LDS und Stadtverwaltung Prenzlau Gebietsstand: 31.12.2004

V

V-B5

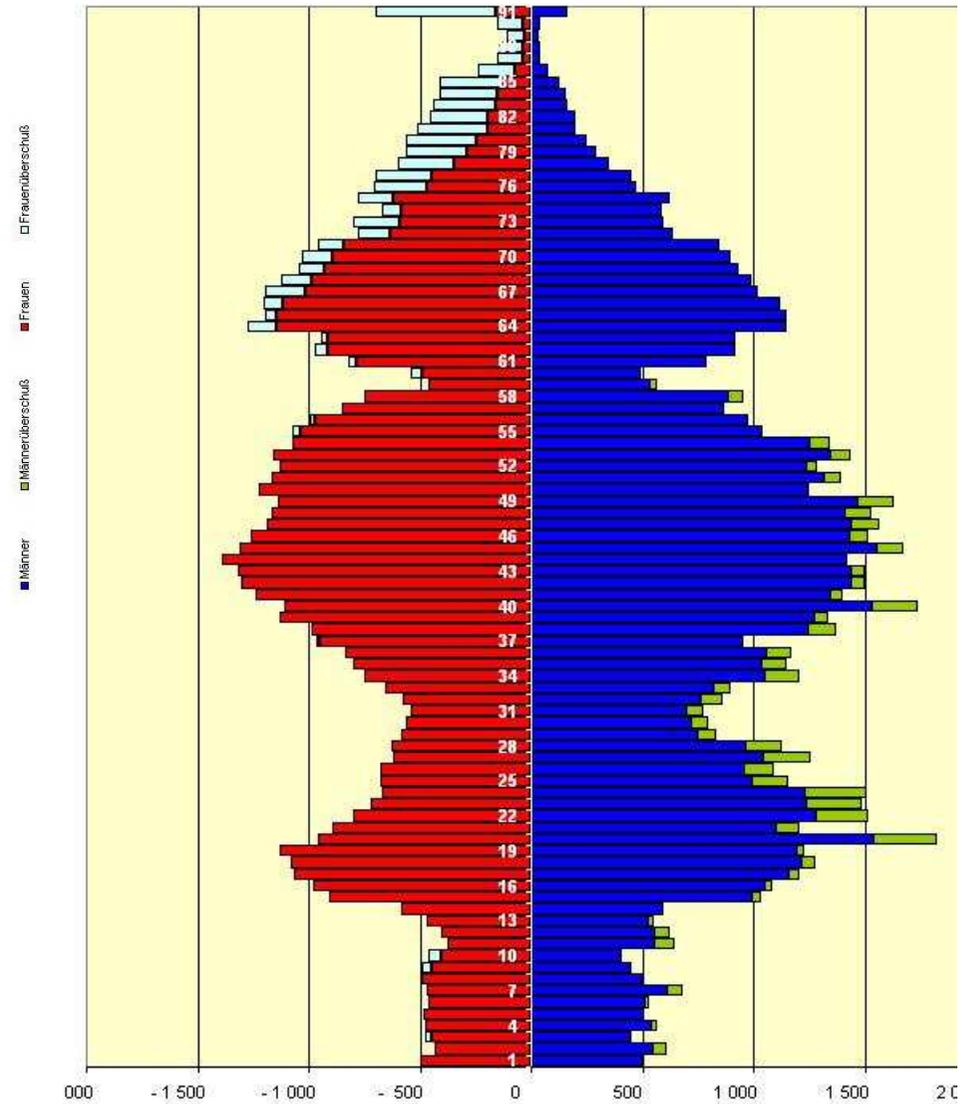
B

Lebensbaum

UCKERMARK

STATISTIK

Alterspyramide



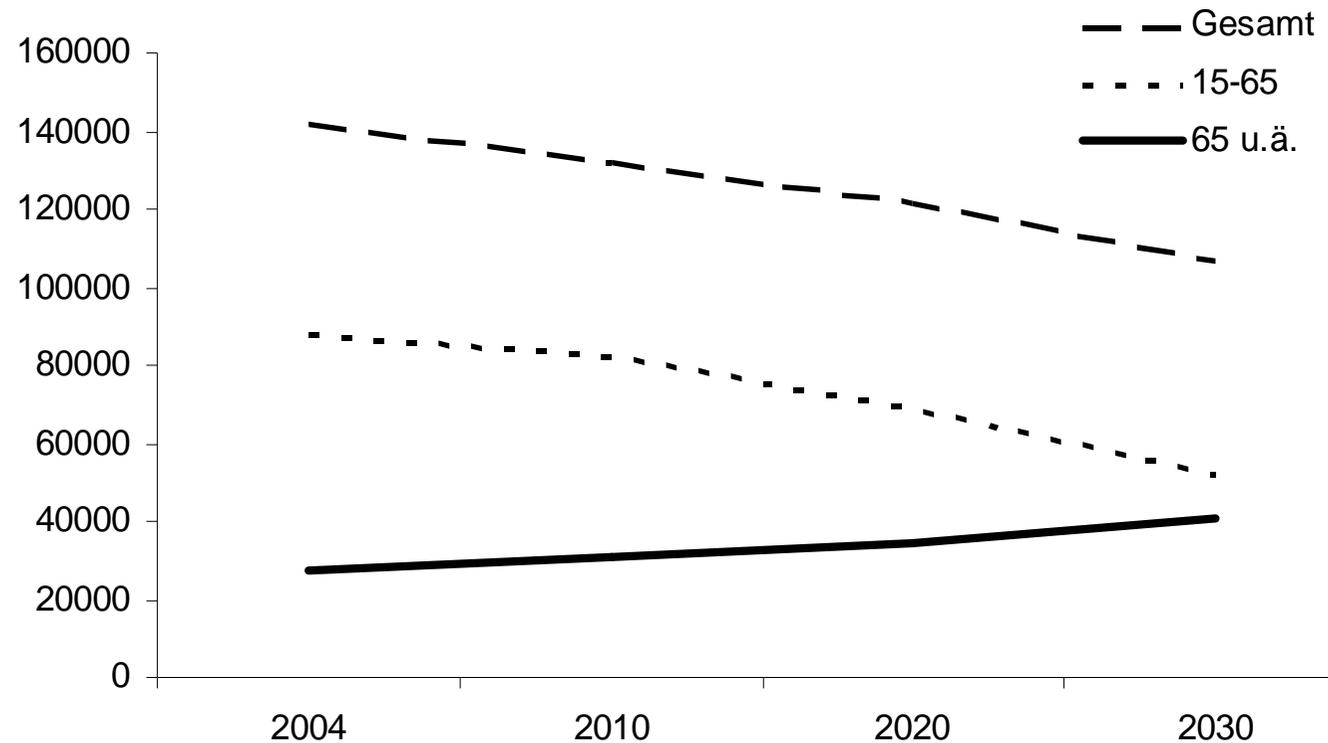
V

V-B6

B**Bevölkerungsprognose**

Prognose

UCKERMARK

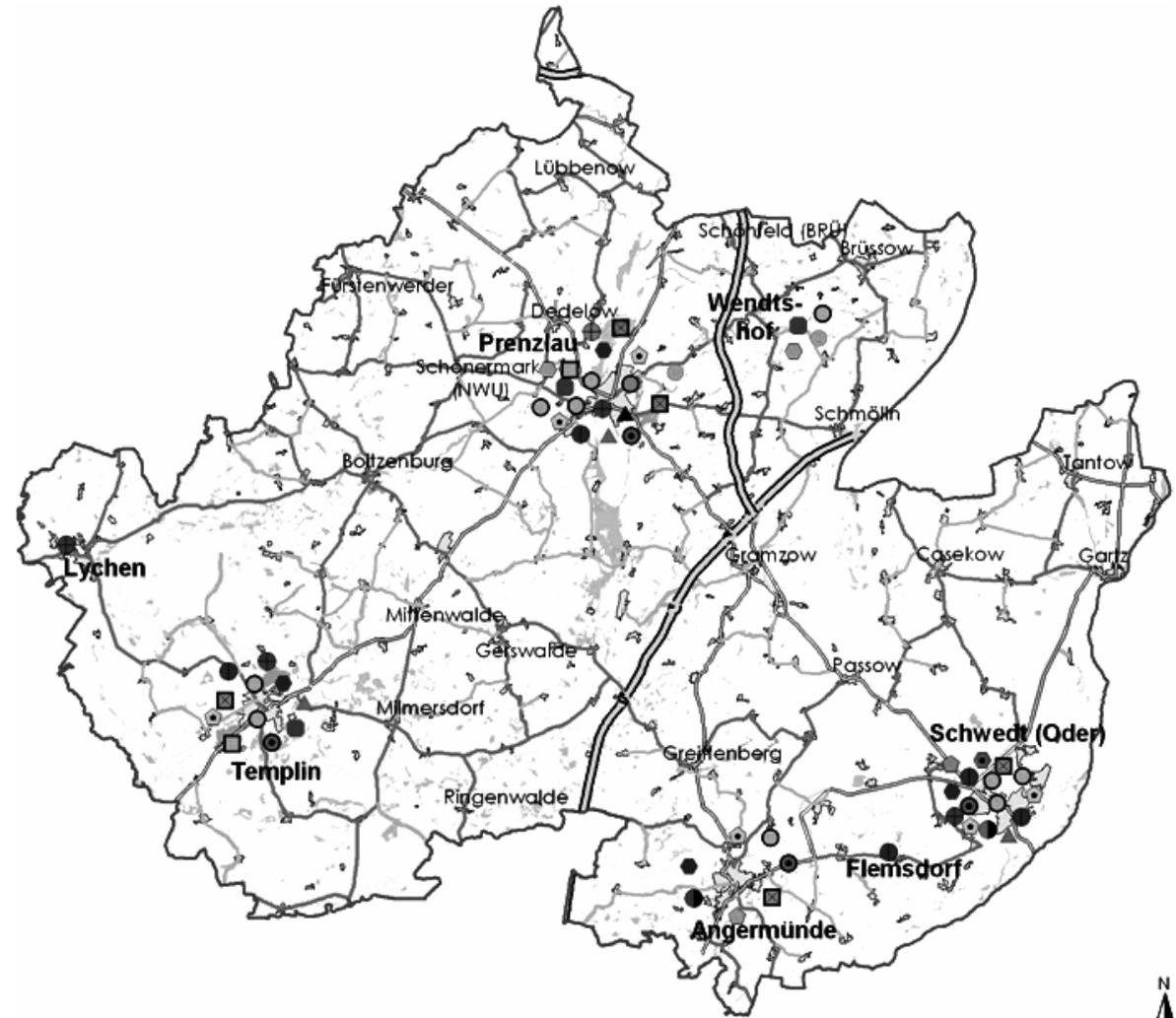


Der Anteil der 15 bis 65 jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt von 2004 bis 2030 um 42,3 %. Der Anteil der über 65 jährigen steigt auf 147%. Die Einwohnerzahl sinkt im Gesamtwert um 36,8 %.

Versorgungskarte Psychiatrie

UCKERMARK

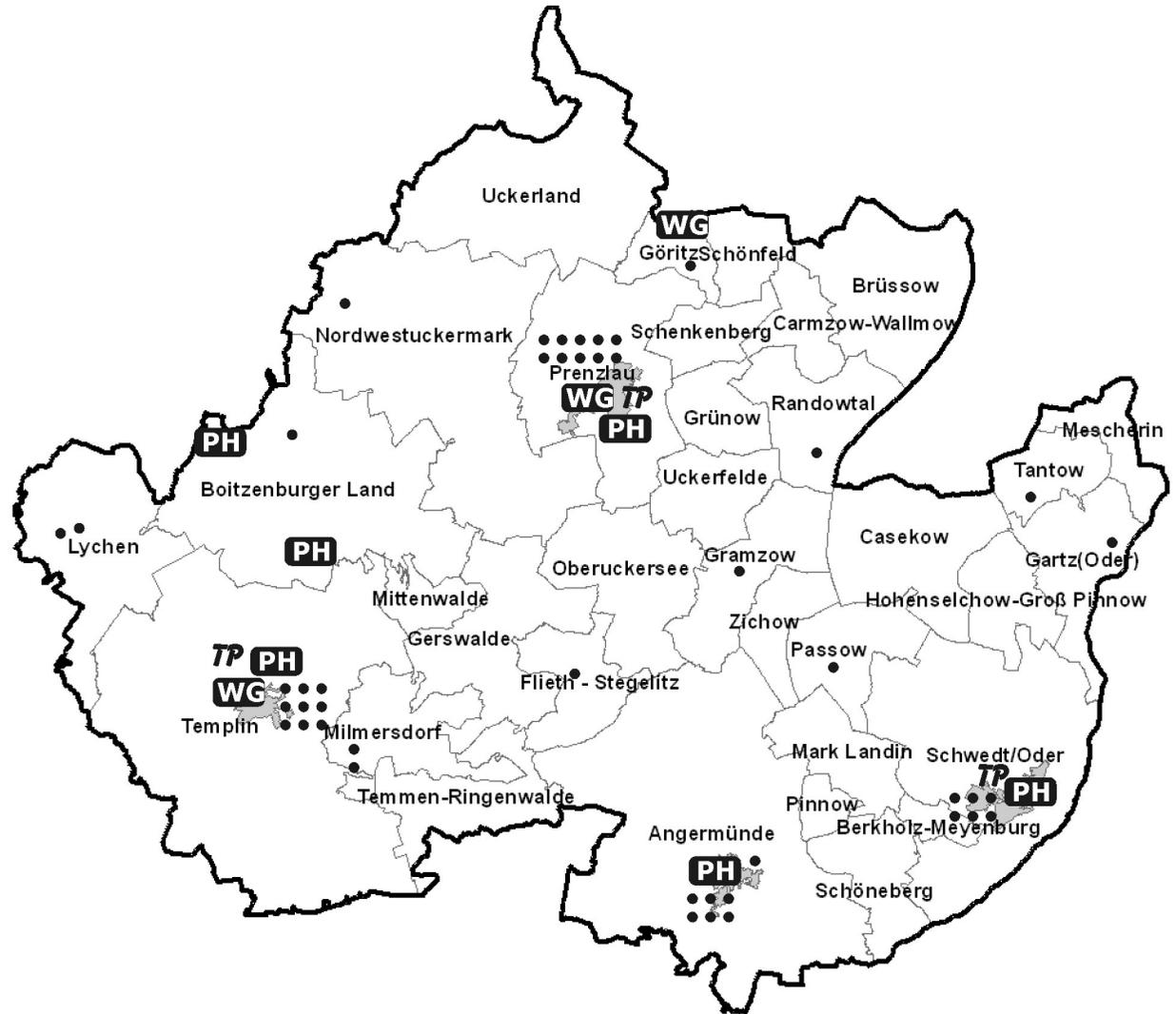
- Sozialpsychiatrischer Dienst (Hauptstelle)
- Sozialpsychiatrischer Dienst (Nebenstelle)
- Integrationsfachdienst
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfM)
- Individuelles Beschäftigungsangebot
- geförderte Maßnahmen durch das Amt zur Grundsicherung
- Kontakt- und Begegnungsstätten
- Selbsthilfegruppen
- Psychoseseminar
- ▲ Tagesstätte
- ▲ Tagespflegestätten
- ambulant betreutes Einzelwohnen (Träger)
- stationäre Wohngruppen
- ambulante therapeutische Wohngemeinschaften
- Wohnstätten
- niedergelassene psychologische Psychotherapeuten
- niedergelassene Fachärzte (Psychiatrie/Neurologie)
- psychiatrische Tagesklinik
- psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- Fachkrankenhaus Psychiatrie/ Psychotherapie (MSZ Uckermark gGmbH)
- Schwerpunktkrankenhaus (Asklepios-Klinikum)



Versorgungskarte Geriatrie

UCKERMARK

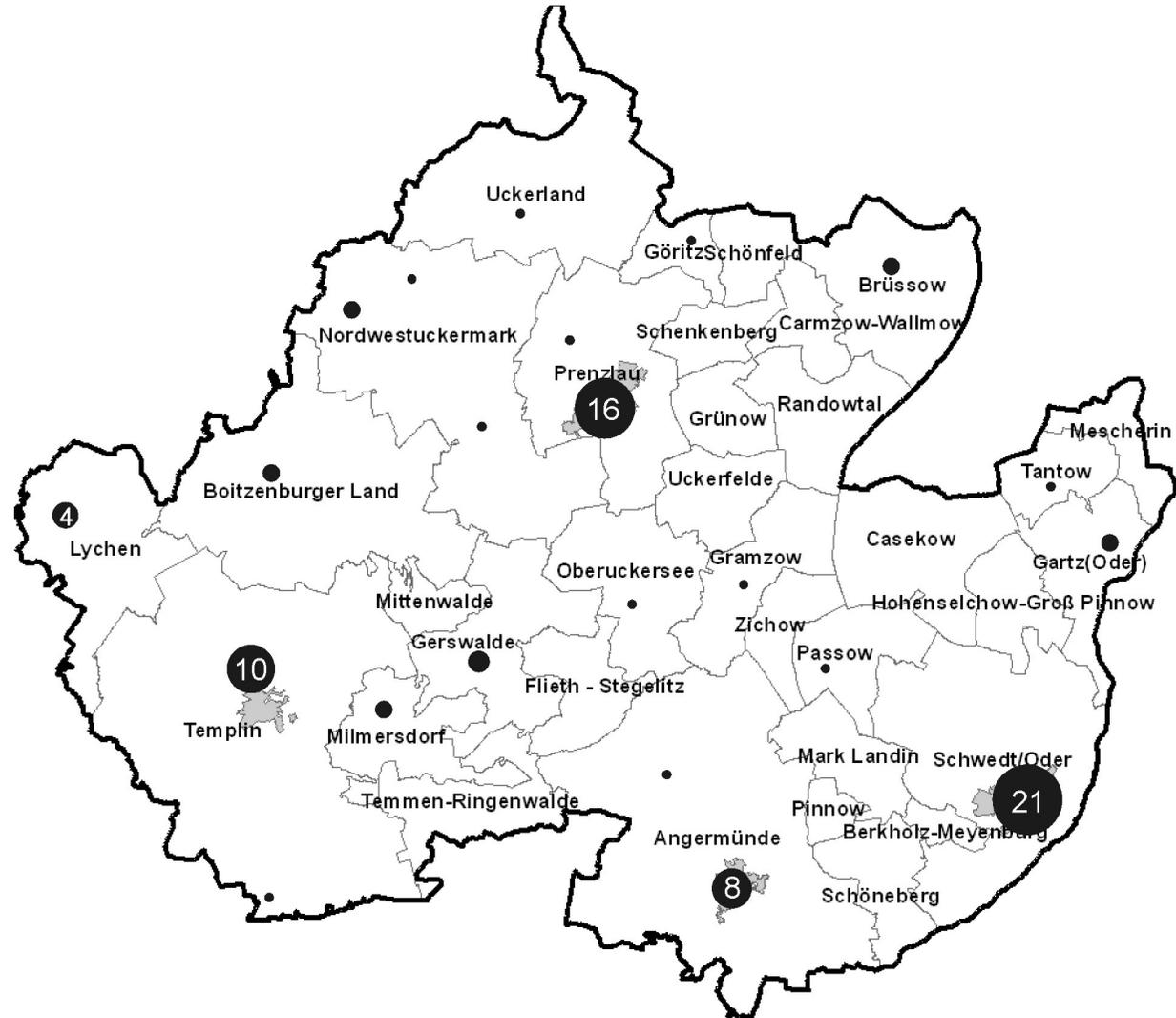
- PH** Pflegeheim
- TP** Tagespflege
- WG** Wohngemeinschaft



Praxis-Standorte der Hausärzte

UCKERMARK

- 16** Zahl der Haus-
ärzte
- 2
 - 1



V

V-B10

B**Hausärzte Region Angermünde**

REGION ALTKREIS ANGERMÜNDE

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
Bahr, Carola	16307 Tantow	Lindenallee 13 a	033333/31111	033333/359062
DM Dosch, Christiane	16278 Angermünde	Berliner Str. 64	03331/22462	03331/22462
DM Kayser, Michael	16278 Angermünde	R.-Breitscheid-Str. 27	03331/26690	03331/266915
DM Lehmann, Helga	16278 Greiffenberg	Breite Str. 80	033334/232	0333341/850000
DM Patzschke, Volker	16278 Angermünde	Str. d. Friedens 1	03331/365066	03331/365067
DM Prumbs, Marlies	16278 Angermünde	Straße des Friedens 10	03331/33934	03331/33932
DM Schmidt, Eberhard	16307 Gartz/Oder	Kastanienallee 65	033332/80602	033332/80876
DM Sperling, Herbert	16278 Angermünde	Templiner Str. 39 a	03331/32601	03331/24013
DM Wollenberg, Axel	16306 Passow	Schulstr. 37	033336/57575	033336/57576
Dr. med. Becker, Heidrun	16278 Greiffenberg	Breite Str. 61	033334/70764	033334/70765
Dr. med. Böwe, Christian	16278 Angermünde	Berliner Str. 64	03331/32385	03331/365674
Dr. med. Bradtke, Helga und Torsten	16278 Angermünde	R.-Breitscheid-Str. 27	03331/21572	03331/21572
Pinke, Hans-Joachim	16278 Angermünde	Am Friedenspark 1	03331/21569	03331/365695
Dr. Kaddatz, Elke	16307 Gartz/Oder	Pommernstr. 204	033332/295	033332/870081

V

V-B11

B**Hausärzte Region Prenzlau**

REGION ALTKREIS PRENZLAU

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
DM Acksel, Dietmar	17291 Prenzlau	Baustr. 51	03984/2530	03984/719044
DM Ehrlich, Manfred	17291 Prenzlau	Uckerpromenade 17	03984/804410	03984/808449
DM Eichler, Marina	17291 Prenzlau	R.-Steinweg-Str. 4	03984/801827	03984/808035
DM Finger, Birgit	17291 Prenzlau	G.-Dreke-Ring 60	03984/4972	03984/71211
DM Finger, Sebastian	17291 Prenzlau	G.-Dreke-Ring 60	03984/4972	03984/71211
DM Förster, Frank	17291 Prenzlau	Scharrnstr. 2	03984/2524	03984/808164
DM Hahn, Armin	17291 Gramzow	Am Markt 10	039861/70333	039861/70465
DM Henke, Isolde	17291 Prenzlau	Schulzenstr. 1	03984/2025	03984/832155
DM Lottermoser, Cornelia	17291 Prenzlau	Kietzstr. 1	03984/833300	03984/831834
Dr. med. Weber, Michael	17291 Prenzlau	Grabowstr. 32	03984/5158	03984/7180443
DM Prust, Ralf	17291 Prenzlau	Am Friedenskamp 38	03984/801957	03984/808614
DM Stojanow, Peter	17326 Brüssow	Prenzlauer Str. 6	039742/80214	039742/80202
Dr. med. Finschow, Ute	17291 Prenzlau	Schulzenstr. 1	03984/801995	03984/833718
Dr. med. Grafe, Johanna	17291 Gollmitz	Parkweg 1	039852/426	039852/3410
Dr. med. Haak, Sigrun	17291 Gramzow	Meisterstraße 10	039861/222	039861/71669

V

IV-B12

B

STATISTIK

Hausärzte Region Prenzlau

REGION ALTKREIS PRENZLAU

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
Dr. med. Kranz, Günter	17291 Prenzlau	R.-Steinweg-Str. 4	03984/807701	03984/807700
Dr. med. Möhl, Bernd	17291 Fürstenwer- der	Feldberger Str. 15	039859/495	kein Fax
Dr. med. Podsadlowski, Günter	17291 Prenzlau	Robert-Schulz-Ring 55	03984/802802	03984/7180350
Dr. med. Schuart, Cor- nelia	17337 Jagow	Kutzerow 1	039853/2018	039853/2018
Dr. med. Vallentin, Han- ka	17291 Prenzlau	Grabowstr. 32	03984/5150	03984/801185
Redel, Horst	17291 Warnitz	Pappelweg 4	039863/425	039863/63981
Tarnow, Ralf	17326 Brüssow	Am Markt 2	039742/80372	039742/80372
Schmidt, Heide	17291 Göritz	Dorfstr. 26	039851/328	kein Fax
SR Dr. med. Müller, Christel	17291 Prenzlau	Neustadt 38 a	03984/801902	03984/719653
Schiewe, Anke	17291 Prenzlau	G.-Dreke-Ring 61	03984/6451	03984/8316083
DM Voß, Birgit	17291 Fürstenwer- der	Berliner Str. 6	039859/78578	039859/63963

V

IV-B13

B

STATISTIK

Hausärzte Region Schwedt

REGION ALTKREIS SCHWEDT

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
DM Andres, Manuela	16303 Schwedt	Brandenburger Ring 24	03332/837703	03332/837704
DM Hornig, Michael	16303 Schwedt	Auguststr. 24 c	03332/524660	03332/523750
DM Jahns, Martina	16303 Schwedt	Theodor-Neubauer-Str. 4	03332/520167	03332/291146
DM Rausch, Monika	16303 Schwedt	F.-Lefevre-Str. 10	03332/510275	03332/524905
DM Schulz, Barbara	16303 Schwedt	Felchower Str. 27	03332/32439	03332/47385
DM Seeger, Michael	16303 Schwedt	Rohtabakweg 5	03332/291840	01212510405188
DM Sumkin, Jutta	16303 Schwedt	Auguststr. 24a	03332/524266	03332/516882
DM Weiss, Gabriele	16303 Schwedt	K.-Niederkirchner Str. 3	03332/32581	03332/33404
Dr. med. Bewer, Gerda	16303 Schwedt	Bertolt-Brecht-Platz 1 a	03332/416530	03332/416583
Dr. med. Günther, Ursel	16303 Schwedt	Auguststr. 24a	03332/524795	03332/524627
Koch, Dariusz	16303 Schwedt	Passower Chaussee	03332/463119	03332/465388
Lambert, Anne	16303 Schwedt	Berliner Str. 133	03332/251071	03332/250228
Dr. med. Braunschweig, Uta	16303 Schwedt	Berliner Str. 133	03332/251071	03332/250228

V

V-B14

B

Hausärzte Region Schwedt

REGION ALTKREIS SCHWEDT

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
Dr. med. Zettl, Karin	16303 Schwedt	Gerberstr. 14	03332/32583	03332/836605
Westergom, Marzanna	16303 Schwedt	Passower Chaussee	03332/463944	03332/465388
Harbich, Helmut	16303 Schwedt	Auguststr. 24 a	03332/515733	03332/515745
MR Dr. Benecke, Ralf Udo	16303 Schwedt	B.-Brecht-Platz 1 a	03332/518592	03332/518592
MR Dr. med. Richter, Alfred	16303 Schwedt	Passower Chaussee	03332/463923	03332/465388
Grzesik, Andreas	16303 Schwedt	F.-F.-Runge-Str. 1a	03332/22189	03332/572053
Grzesik, Elsbieta	16303 Schwedt	F.-F.-Runge-Str. 1a	03332/22189	03332/572053
Saikov, Nikolai	16303 Schwedt	Passower Chaussee	03332/463920	03332/465388

Hausärzte Region Templin

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
DM Bolbrinker, Irina	17268 Templin OT Groß Dölln	Kleine Dellenstr. 35	039883/7136	039883/7136
DM Fitz, Ulf	17268 Templin	Strahl-Goder-Str. 19	03987/40204	03987/208540
DM Möwius, Annekath- rin	17268 Templin	Parisiusstr. 14	03987/50555	03987/50555
DM Pannwitz, Uta	17268 Templin	Fischerstr. 3	03987/209494	03987/2000684
Dr. med. Hempelmann, Andreas	17268 Templin	Obere Mühlenstr. 10 a	03987/53155	03987/40796
Härtel, Gitta	17268 Milmersdorf	Alte Templiner Str. 20	039886/203	039886/3070
Dr. med. Dehmel, Heid- run	17268 Templin	Dargersdorfer Str. 13	03987/7307	03987/409702
Dr. med. Dehmel, Chris- tof	17268 Templin	Jahnstr. 1	03987/2418	03987/202712
Dr. med. Finsterbusch, Barbara	17268 Boitzenburg Land OT Boitzen- burg	Wegguner Str. 6	039889/264	039889/86269
Dr. med. Klinger, Petra	17268 Templin	Obere Mühlenstr. 10 a	03987/53400	03987/209255
Dr. med. Lischka, Ursula	17279 Lychen	Kirchplatz 8	039888/2760	039888/5106
Lischka, Olrik	17279 Lychen	Kirchplatz 8	039888/2760	039888/5106

V

V-B16

B

Hausärzte Region Templin

REGION ALTKREIS TEMPLIN

Name	Ort	Straße	Telefon	Telefax
Dr. med. Ludwig, Walter	17268 Gerswalde	Lindenplatz 6	039887/5094	039887/5094
Dr. med. Schumacher, Elke	17279 Lychen	Hospitalstr. 1	039888/2240	039888/52132
Dr. med. Wendland, Sabine	17268 Templin	Obere Mühlenstr. 10 a	03987/53400	03987/209255
Dr. med. Wiechel, Petra	17268 Milmersdorf	Am Feldrain 44	039886/527	039886/5672
Engmann, Wolfgang	17268 Templin	F.-Reuter-Weg 3	03987/40565	03987/2000201
Grunwald, Gudrun	17268 Gerswalde	Gr.-Fredenwalder-Weg 1	039887/275	039887/61150
Grunwald, Otto	17268 Gerswalde	Gr.-Fredenwalder-Weg 1	039887/275	039887/61150
Haberl, Ingrid	17279 Lychen	Berliner Str. 9	039888/2433	039888/52031
Kietzmann, Karin	17268 Boitzenburger Land, OT Boitzenburg	Wegguner Str. 6	0398889/264	039889/86269
Torzynski, Ingrid	17268 Templin	Am Markt 6	03987/53403	03987/201625

V

V-C0

C

ADRESSEN

- V-C1 Landkreis Uckermark
- V-C4 Krankenhäuser, Ärzte und Therapeuten
- V-C12 Wohnformen
- V-C17 Kontaktstätten, Beratung, Selbsthilfegruppen
- V-C24 Berufliche Rehabilitation
- V-C27 Geriatrische Einrichtungen
- V-C43 Kinder- und Jugendpsychiatrie
- V-C44 Sonstige Adressen

Landkreis Uckermark

UCKERMARK

Gesundheitsamt

Dr. Michaela Hofmann
Amtsärztin

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1
☎ 03984 70 11 53
📠 03984 70 34 53
✉ gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

UCKERMARK

Sozialpsychiatrischer
Dienst

Regula Flügge
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1
☎ 03984 70 20 53
📠 03984 70 34 53
✉ gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

PRENZLAU

Sozialpsychiatrischer
Dienst

Claudia Boesett
Sozialarbeiterin

Mo nach Ver- einbarung	Di 8 bis 12 13 bis 17 Uhr	Mi nach Ver- einbarung	Do nach Ver- einbarung	Fr nach Ver- einbarung	Sa	So
------------------------------	------------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	----	----

✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1
☎ 03984 70 24 53
📠 03984 70 34 53
✉ gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Beratung, Begleitung, Hausbesuche, Klinikbesuche. Die Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie sind kostenlos und vielfältig und können von Menschen in Konfliktsituationen, psychisch Kranken und ihren Angehörigen antragslos in Anspruch genommen werden. Ein Anruf genügt, um unkompliziert Termine zu vereinbaren.

V

V-C2

C**Landkreis Uckermark**

ANGERMÜNDE

**Sozialpsychiatrischer
Dienst****Ursula Schneider
Sozialarbeiterin**✉ 16278 Angermünde
Berliner Straße 72

☎ 03331 268 356

📠 03331 268 268

📧 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Mo8 bis 12
Uhr**Di**nach Ver-
einbarung**Mi**nach Ver-
einbarung**Do**8 bis 12
Uhr**Fr**nach Ver-
einbarung**Sa****So**

Beratung, Begleitung, Hausbesuche, Klinikbesuche. Die Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie sind kostenlos und vielfältig und können von Menschen in Konfliktsituationen, psychisch Kranken und ihren Angehörigen antragslos in Anspruch genommen werden. Ein Anruf genügt, um unkompliziert Termine zu vereinbaren.

SCHWEDT

**Sozialpsychiatrischer
Dienst****Veronika Ihrke
Sozialarbeiterin**✉ 16303 Schwedt
Berliner Straße 123

☎ 03332 208 144

📠 03332 208 208

📧 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Monach Ver-
einbarung**Di**8 bis 12
13 bis 17
Uhr**Mi**nach Ver-
einbarung**Do**nach Ver-
einbarung**Fr**nach Ver-
einbarung**Sa****So**

Beratung, Begleitung, Hausbesuche, Klinikbesuche. Die Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie sind kostenlos und vielfältig und können von Menschen in Konfliktsituationen, psychisch Kranken und ihren Angehörigen antragslos in Anspruch genommen werden. Ein Anruf genügt, um unkompliziert Termine zu vereinbaren.

TEMLIN

**Sozialpsychiatrischer
Dienst****Matthias Ambellan
Sozialarbeiter**✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 7

☎ 03987 41 23 53

📠 03987 41 17 53

📧 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Monach Ver-
einbarung**Di**8 bis 12
13 bis 17
Uhr**Mi**nach Ver-
einbarung**Do**nach Ver-
einbarung**Fr**nach Ver-
einbarung**Sa****So**

Beratung, Begleitung, Hausbesuche, Klinikbesuche. Die Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie sind kostenlos und vielfältig und können von Menschen in Konfliktsituationen, psychisch Kranken und ihren Angehörigen antragslos in Anspruch genommen werden. Ein Anruf genügt, um unkompliziert Termine zu vereinbaren.

V

V-C3

C

Landkreis Uckermark

UCKERMRK

Sozialmedizinischer
DienstMarina Römbach
Sachgebietsleiterin✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1

☎ 03984 70 26 53

📠 03984 70 34 53

📧 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

Gutachten; Zeugnisse; Belehrung nach § 43 IfSG; Impfungen/Impfberatungen; Aufklärung, Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, chronischen Krankheiten, sexuell übertragbaren Krankheiten oder AIDS und deren Angehörigen; Präventionsmaßnahmen

UCKERMARK

Kinder- und Jugend-
ärztlicher DienstDr. Michaela Hofmann
Sachgebietsleiterin✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1

☎ 03984 70 11 53

📠 03984 70 34 53

📧 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

Mütterberatung; Gesundheitskontrolluntersuchungen im Vorschul- und Schulalter; Einschulungs- und Schulabgängeruntersuchungen; Impfstandsprüfung, Impfberatung und Impflückenschließung; Tauglichkeitsuntersuchungen; Erstellen von Gutachten; Beratung von Kindern und Pädagogen in Gesundheits- und Entwicklungsfragen im Kindesalter

V

V-C4

C**Landkreis Uckermark**

PRENZLAU

Betreuungsbehörde

Monika Skorniakow

 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1

 03984 70 29 53

 03984 70 34 53

 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de
Mo
nach Ver-
einbarung

Di
nach Ver-
einbarung

Mi
nach Ver-
einbarung

Do
nach Ver-
einbarung

Fr
nach Ver-
einbarung

Sa

So

ANGERMÜNDE

Betreuungsbehörde

Ingrid Baumeister

 16278 Angermünde
Berliner Straße 72

 03331 268 444

 03331 268 268

 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de
Mo
nach Ver-
einbarung

Di
nach Ver-
einbarung

Mi
nach Ver-
einbarung

Do
nach Ver-
einbarung

Fr
nach Ver-
einbarung

Sa

So

SCHWEDT

Betreuungsbehörde

Gabriele Brommundt

 16303 Schwedt
Berliner Straße 123

 03332 208 146

 03332 208 208

 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de
Mo
nach Ver-
einbarung

Di
8 bis 12
13 bis 17
Uhr

Mi
nach Ver-
einbarung

Do
nach Ver-
einbarung

Fr
nach Ver-
einbarung

Sa

So

TEMPLIN

Betreuungsbehörde

Gudrun Streufert

 17268 Templin
Prenzlauer Allee 7

 03987 41 34 53

 03987 41 17 53

 gesundheits-und-veterinaeramt@uckermark.de
Mo
nach Ver-
einbarung

Di
nach Ver-
einbarung

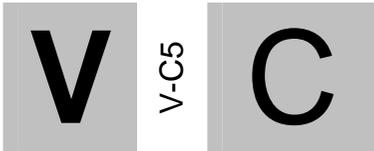
Mi
nach Ver-
einbarung

Do
nach Ver-
einbarung

Fr
nach Ver-
einbarung

Sa

So



Landkreis Uckermark

UCKERMARK

Sozialamt

Thomas Kotzian
Amtsleiter

✉ 17291 Prenzlau
Stettiner Str. 21
☎ 03984 70 11 50
📠 03984 70 44 99
✉ dezernat-2@uckermark.de

Mo Di Mi Do Fr Sa So

UCKERMARK

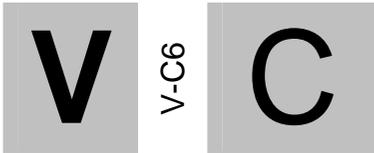
Sozialamt

Regina Jankow
Sachgebietsleiterin Sozialhilfe

✉ 17291 Prenzlau
Stettiner Str. 21
☎ 03984 70 27 50
📠 03984 70 44 99
✉ dezernat-2@uckermark.de

Mo Di Mi Do Fr Sa So

- Beratung und Leistungsgewährung zu
 - - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - - Hilfen in besonderen Lebenslagen
- Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung
- Hilfe und Beratung bei Beantragung von Schwerbehindertenausweisen



Krankenhaus Angermünde

ANGERMÜNDE

Krankenhaus

Krankenhaus Angermünde
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik
und Suchtmedizin

Frau Priv. - Doz.
Dr. med. G. Richter
Leitende Chefarztin

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Das Krankenhaus Angermünde ist zu allen Tages- und Nachtzeiten erreichbar.

✉ 16268 Angermünde
Rudolf - Breitscheid - Str. 37

☎ 03331 2710
www.msz-angermuende.de

✉ info@krankenhaus-angermuende.de

Klinik mit Vollversorgungsauftrag für den Landkreis Uckermark, Aufnahmebereitschaft rund um die Uhr, 2 allgemeinpsychiatrische Stationen, eine Sucht- und eine Psychotherapiestation. Vorgespräche und Besichtigung möglich. Ausführliche Informationen im Internet unter www.msz-angermuende.de.

SCHWEDT / ODER

Tagesklinik

Tagesklinik Schwedt
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik
und Suchtmedizin

Mo Di Mi Do Fr Sa So
7.30 bis 16.15 Uhr 7.30 bis 16.15 Uhr 7.30 bis 16.15 Uhr 7.30 bis 16.15 Uhr 7.30 bis 16.15 Uhr

✉ 16303 Schwedt / Oder
Bahnhofstraße 28

☎ 03332 20 940

✉ tks@krankenhaus-angermuende.de

Multiprofessionelles Team. Die Tagesklinik befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, direkt vor der Tagesklinik halten die Busse der Stadtlinie 484.



Krankenhaus Angermünde

ANGERMÜNDE

PIA

Psychiatrische Institutsambulanz

OA Dr. P. Rybarczyk
Leiterin

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7.30 bis 17.00 Uhr	7.30 bis 16.00 Uhr	7.30 bis 16.00 Uhr	7.30 bis 16.00 Uhr	7.30 bis 16.00 Uhr		

✉ 16268 Angermünde
Rudolf – Breitscheid - Str. 37
☎ 03331 2710
📄
📧 pia@angermuende.de

Behandlung erfordert eine Überweisung von Fach- bzw. Hausarzt. Behandlung chronisch psychisch Kranker durch multiprofessionelles Team. Die Ambulanz befindet sich im Erdgeschoß des Krankenhauses, individuelle Terminabstimmung ist möglich

ANGERMÜNDE

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Ermächtigungsambulanz
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Gudrun Richter

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.30 bis 17.00 Uhr						

✉ 16268 Angermünde
Rudolf – Breitscheid - Str. 37
☎ 03331 27 14 10
📄
📧 info@krankenhaus-angermuende.de

Ärztliche Sprechstunde nach Überweisung auf dem Gebiet der Neurologie (inkl. EEG-Untersuchungen), der Psychiatrie und Psychotherapie

Krankenhaus Angermünde

ANGERMÜNDE

Ergotherapie

Ermächtigungsambulanz Ergotherapie

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.00 bis 16.00 Uhr						

✉ 16268 Angermünde
Rudolf – Breitscheid - Str. 37

☎ 03331 27 13 48 471



📧 info@krankenhaus-angermuede.de

Das gesamte Spektrum ergotherapeutischer Einzel- und Gruppenangebot auf ärztliche Verordnung, individuelle Terminabsprache.

ANGERMÜNDE

Physiotherapie

Ermächtigungsambulanz Physiotherapie

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
6.30 bis 16.00 Uhr	6.30 bis 16.00 Uhr	6.30 bis 16.00 Uhr	6.30 bis 16.00 Uhr	6.30 bis 15.00 Uhr		

✉ 16268 Angermünde
Rudolf – Breitscheid - Str. 37

☎ 03331 27 14 10



📧 info@krankenhaus-angermuede.de

Alle modernen Physiotherapiemethoden werden auf ärztliche Verordnung angeboten. Terminabstimmung individuell

V

V-C9

C

ADRESSEN

Fachärzte

PRENZLAU

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

Dr. Christa Plewe

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8 bis 12 Uhr	8 bis 12 Uhr 14:30-17 Uhr	8 bis 12 Uhr	8 bis 12 Uhr 14:30-17 Uhr			

✉ 17291 Prenzlau
Rosa –Luxenburg - Str. 21
☎ 03984 80 86 04
📠 03984 83 08 92
📄

PRENZLAU

FA für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

DM Arite Poser

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9 bis 13 Uhr	13 bis 19 Uhr	9 bis 13 Uhr	13 bis 19 Uhr	9 bis 13 Uhr		

✉ 17291 Prenzlau
Brüssower Allee 8
☎ 03984 71 95 40
📠 03984 71 95 81
📄

ANGERMÜNDE

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

DM Anatoli Gusov

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

✉ 16278 Angermünde
Am Friedenspark 1
☎ 03331 29 88 16
📠 03331 29 88 17
📄



Fachärzte

SCHWEDT

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

DM Annette Rosenthal

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ 16303 Schwedt/O. Auguststr. 24a
- ☎ 03332 25 44 0
- 🖨 03332 25 44 14
- 📧 Annette.rosenthal@nervenarzt-online.com

SCHWEDT

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

DM Silvia Roy

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ 16303 Schwedt/O. Karthausstr. 12
- ☎ 03332 52 39 74
- 🖨 03332 29 15 58
- 📧 Roy.Schwedt@telemed.de

TEMPLIN

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

Dr. Heike Reißberg

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ 17268 Templin Obere Mühlenstr. 10a
- ☎ 03987 53 66 4
- 🖨 03987 55 15 99
- 📧

THERAPEUTEN

PRENZLAU

Psychotherapie

Dipl. Psych. Wolfgang Schulz

✉ 17291 Prenzlau
Stettiner Str. 19

☎ 03984 71 83 87



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
11 bis 12 12 bis 21 Uhr	9 bis 12 12 bis 21 Uhr					

SCHWEDT

Psychotherapie

Dipl. Psych. Falk-Frieder Bischoff

✉ 16303 Schwedt/O
Berkholzer Allee 22

☎ 03332 41 98 98



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7:30 bis 12 13 bis 17 Uhr	7:30 bis 12 Uhr					

SCHWEDT

Psychotherapie

Dipl. Psych. Günter Müller

✉ 16303 Schwedt/O
Brandenburger Ring 87a

☎ 03332 41 21 26



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8 bis 13 14 bis 18 Uhr	8 bis 13 14 bis 18 Uhr	8 bis 13 Uhr	8 bis 13 14 bis 18 Uhr	8 bis 13 Uhr		



THERAPEUTEN

SCHWEDT

Psychotherapie

Dipl. Psych. Petra Herwig

✉ 16303 Flemsdorf
Schöneberger Damm 5

☎ 033335 42 54 3



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
15-20 Uhr	8 bis 13 Uhr	Nach Vereinba- rung	15 bis 20 Uhr	8 bis 13 Uhr		

SCHWEDT

Psychotherapie

Dipl. Psych. Matthias Rieth

✉ 17268 Templin
Ernst – Thälmann -Str. 10b

☎ 03987 20 87 82



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10 bis 13 14 bis 18 Uhr	10 bis 13 Uhr					

Wohnen

PRENZLAU

stationäre Betreuung

„Land in Sicht“
Prowo gGmbH

✉ 17291 Carmzow-Wallmow
Wendtshof 5b
☎ 039862 35 066
📠 039862 50 09
📧 lis-prowo@t-online

Katarina Tomschke
Ramona Hirsch

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Wohnstätte für erwachsene chronisch psychisch kranke Menschen mit 8 Plätzen und 2 Außenwohngruppen mit jeweils 4 Plätzen mit tagesstrukturierendem Programm (Arbeitsanleitung und Ergotherapie u. a. in Werkstatt, Garten, Kleintierhaltung sowie Freizeitbereich. Bewerber melden sich bitte bei Frau Tomschke (Leiterin) oder Frau Hirsch (stell. Leiterin, Beratung für Bewerber)

PRENZLAU

Wohnstätte

Heilpädagogische Wohnstätte
Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienst gGmbH

✉ 17291 Prenzlau
Schwedter Str.
☎ 03984 2035
📠 03984 71 562
📧 simone.tetzlaff@awo-
betreuungsdienste.de

Mo Di Mi Do Fr Sa So

In der heilpädagogischen Wohnstätte stehen vornehmlich Plätze für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen zur Verfügung.

Wohnen

PRENZLAU

Wohnstätte

Wohnen in der Gemeinde
Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienst gGmbH

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ 17291 Prenzlau
Schwedter Str. 65
- ☎ 03984 2035
- 📠 03984 71 562
- 📧 simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de

Hierbei handelt es sich um eine stationäre Wohngemeinschaft mit 8 Plätzen für erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Wir geben Motivation, Beratung, Assistenz und Begleitung in allen Bereichen der alltäglichen Lebensführung. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen im Vordergrund. Da in dieser Wohnform keine ganztägige Betreuung vorgehalten wird, ist es notwendig, dass die Betreuten eine Tagesstruktur außerhalb der Einrichtung haben, z.B. WfbM, Tagesstätte oder andere tagesstrukturierende Angebote.

TEMPLIN

Wohnstätte

Wohnstättenverbund Waldhof
Stephanus-Stiftung

--	--	--	--	--	--	--

- ✉ 17268 Templin
Röddeliner Str. 37
- ☎ 03987 70 000
- 📠
- 📧

Im Wohnstättenverbund stehen Plätze für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen zur Verfügung.

Wohnen

PRENZLAU

Wohngemeinschaft

Betreute Wohngemeinschaft

Mo Di Mi Do Fr Sa So

✉ 17291 Prenzlau
An der Schnelle 79
☎ 03984 80 64 14
📠 03984 71101
✉ kub@volkssolidaritaet.de

Die WG ist geeignet für Betroffene mit geringem Hilfebedarf, die selbstständig und selbstbestimmt aber nicht/noch nicht allein wohnen wollen oder können. Ein Betreuer ist in der Regel von Mo – Fr vor Ort.
Die Wohngemeinschaft befindet sich in einem eigenen Gebäude mit Außenanlage. Das Haus liegt in ruhiger Randlage zum Stadtzentrum. Haltestelle des Stadtbusses ca. 4Min. entfernt.
Die Angebote der KBS zur Tagesstrukturierung und Alltagsbewältigung, kreative-, Beschäftigungs- und Freizeitangebote können von den Bewohnern genutzt werden.
Die Kosten für Miete und Betreuung können nach SGB XII vom Sozialamt übernommen werden.

TEMPLIN

Wohngemeinschaft

Betreute Wohngemeinschaft

Mo Di Mi Do Fr Sa So

✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 63
☎ 03987 20 80 68
📠 s.o.
✉ det-lev.klausch@volkssolidarität.de

Die WG ist geeignet für Betroffene mit geringem Hilfebedarf, die selbstständig und selbstbestimmt aber nicht / noch nicht allein wohnen wollen oder können. Die kleine Wohngemeinschaft befindet sich im Gebäude der KBS. Haltestelle des Stadtbusses ca. 2Min. entfernt. In Nähe der KBS liegen Ämter/Einrichtungen/Dienste der Stadt- und Landkreisverwaltung sowie weitere öffentliche Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Naherholungsmöglichkeiten.
Die Angebote der KBS zur Tagesstrukturierung und Alltagsbewältigung, kreative und Freizeitangebote stehen den Bewohnern zur Verfügung. Die Kosten für Miete und Betreuung können nach SGB XII vom Sozialamt übernommen werden.

Wohnen

UCKERMARK

Volkssolidarität

Betreutes Wohnen in der eigenen Häuslichkeit

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
x	x	x	x	x		

✉ 17291 Prenzlau
Mühlmannstraße 7
☎ 03984 71 101 o. 83 31 92
📄 s. o.
📧 kub@volkssolidarität.de

Das betreute Wohnen in der eigenen Häuslichkeit ist eine Einzelfallhilfe, ein ambulantes aufsuchendes Angebot im gesamten Landkreis für psychisch und chronisch psychisch kranke Menschen. Die Betreuung erfolgt auf der Grundlage des individuellen Hilfebedarfs und eines Hilfeplanes. Kostensatz finanziert, in der Regel Kostenübernahme nach SGB XII durch das Sozialamt.

PRENZLAU

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Arbeiterwohlfahrt
Betreuungsdienst gGmbH

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

✉ 17291 Prenzlau
☎ 03984 2035
📄
📧 simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de

Das Angebot der Arbeiterwohlfahrt konzentriert sich auf den Bereich der Stadt Prenzlau.

TEMPLIN

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Dipl. – Soz. Päd. A. Voigt

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

✉ 17279 Lychen
Templiner Straße 1
☎ 039888 3273
📄
📧

Hilfe zur Verselbständigung in der eigenen Häuslichkeit psychisch kranker Menschen, vornehmlich in der Region um Templin.

Wohnen

UCKERMARK

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Sozialstation Paul und Weise

✉ 17291 Prenzlau

☎ 03984 83 06 84



Mo Di Mi Do Fr Sa So

Die MitarbeiterInnen der Sozialstation Paul und Weise bieten ambulant betreutes Einzelwohnen in Schwedt und Prenzlau an.

PRENZLAU

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Uckermark e.V.

✉ 17291 Prenzlau
Klosterstraße 14c

☎ 03984 86 05 80 30

☎ 03984 70 17 53



Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ansprechpartner für den Bereich des ambulant betreuten Einzelwohnens im Bereich Prenzlau ist Frau Wodrich.

PRENZLAU

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Appartmentwohnungen
Prowo gGmbH

✉ 17291 Carmzow-Wallmow
Wendtshof 5b

☎ 039862 35 066

☎ 039862 5005

✉ lis-prowo@t-online.,de

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ambulante Betreuung in 4 Appartmentwohnungen mit gemeinsamem Gruppenraum auf dem Gelände des Projekts. Beschäftigungsmöglichkeiten im Zuverdienstbereich (u. a. im Gästehaus, Garten- und Landschaftsgestaltung)

Kontaktstätten & Beratung

PRENZLAU

Tagesstätte

Beschäftigungstagesstätte

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.30 bis 15.00						

- ✉ 17291 Prenzlau
Mühlmannstraße 7
- ☎ 03984 71 101
- 📄 s. o.
- 📧 kub@volkssolidarität.de

Die Tagesstätte liegt in Randlage des Stadtzentrums und ist gut erreichbar. Haltestelle des Stadtbusses ca. 3 Min. entfernt. In Nähe der Tagesstätte liegen Ämter/Einrichtungen/Dienste der Stadtverwaltung sowie öffentliche Kultur- und Sporteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Naherholungsmöglichkeiten.

Die Tagesstätte bietet Betroffenen, die nicht oder noch nicht die WfbM besuchen können Hilfen und Training zur Tagesstrukturierung und Alltagsbewältigung an. Sie bietet die Möglichkeit Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen für ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben zu erhalten bzw. zu verbessern. Kreative, hauswirtschaftliche oder handwerkliche Beschäftigungen sowie Kommunikation stehen im Mittelpunkt des sozialtherapeutischen Ansatzes. Ein Garten steht zur Erholung und Betätigung zur Verfügung.

Für weitere Aktivitäten im Freizeitbereich kann das Angebot der KBS genutzt werden.

Der Besuch der Tagesstätte ist nach SGB XII geregelt und Kostensatz finanziert.

PRENZLAU

Volkssolidarität

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.30 bis 16.30	8.30 bis 16.30	8.30 bis 16.30	8.30 bis 16.30	Nach Be- darf	Nur bei	Veran- staltun- gen

- ✉ 17291 Prenzlau
Mühlmannstraße 7
- ☎ 03984 71 101
- 📄 s. o.
- 📧 kub@volkssolidarität.de

Die Kontakt- und Beratungsstelle liegt in Randlage des Stadtzentrums und ist gut erreichbar. Haltestelle des Stadtbusses ca. 3 Min. entfernt. In Nähe der KBS liegen Ämter/Einrichtungen/Dienste der Stadtverwaltung sowie öffentliche Kultur- und Sporteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Naherholungsmöglichkeiten. Die KBS bietet Betroffenen und Angehörigen persönliche Beratung, Betroffenen Hilfen zur Tagesstrukturierung und Alltagsbewältigung, kreative-, Beschäftigungs- und Freizeitangebote. Ein Garten steht zur Erholung und Betätigung zur Verfügung. In der KBS treffen sich 2 Selbsthilfegruppen.

Für ALG II Empfänger besteht die Möglichkeit, zeitweise mit Zuverdienstmöglichkeit an einer MAE-Maßnahme teilzunehmen.



Kontaktstätten & Beratung

ANGERMÜNDE

Kontakt- und Begegnungsstätte

Kontakt- und Begegnungsstätte Angermünde
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Uckermark e.V.

✉ 16278 Angermünde
Berliner Straße 45

Frau Kolenda

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-16 Uhr		9-15 Uhr		8:30-12:30 Uhr		

☎ 03331 26 96 26

📠 03331 26 96 22



Die KBS ist ein nicht kostensatzfinanziert, niederschwelliges Angebot an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und versteht sich als Ort des selbstbestimmten Miteinanders, des Ausprobierens und vielfältiger Beratung.

SCHWEDT

Kontakt- und Begegnungsstätte

Kontakt- und Begegnungsstätte Schwedt
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Uckermark e.V.

✉ 16303 Schwedt
Am Kniebusch 32

Christian Enke

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-16 Uhr						

☎ 03332 83 93 64

📠 03332 83 93 64



Die KBS ist ein nicht defizitorientiertes, niederschwelliges Angebot an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und versteht sich als Ort des selbstbestimmten Miteinanders, des Ausprobierens und vielfältiger Beratung.



Kontaktstätten & Beratung

TEMPLIN

Volkssolidarität

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9 bis 16						

✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 63
☎ 03987 20 80 68
📄 s. o.
📧 det-lev.klausch@volkssolidarität.de

Die Kontakt- und Beratungsstelle liegt in Randlage des Stadtzentrums und ist gut erreichbar. Haltestelle des Stadtbusses ca. 2 Min. entfernt. In Nähe der KBS liegen Ämter/Einrichtungen/Dienste der Stadt- und Landkreisverwaltung.

Die KBS bietet Betroffenen und Angehörigen persönliche Beratung, Betroffenen Hilfen zur Tagesstrukturierung und Alltagsbewältigung, kreative und Freizeitangebote. In der KBS treffen sich 3 Selbsthilfegruppen.

Kontaktstätten & Beratung

PRENZLAU

Selbsthilfegruppe

Selbsthilfegruppe „Psychisch kranke Frauen“



☎ 03984 70 24 53

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So



Die Selbsthilfegruppe besteht seit 1991 und trifft sich regelmäßig 14-tägig donnerstags. Kontaktperson ist Frau Boesett vom Sozialpsychiatrischen Dienst Prenzlau.

PRENZLAU

Selbsthilfegruppe

Selbsthilfegruppe Neumann für psychisch Kranke und Angehörige



17291 Prenzlau
Mühlmannstraße 7



☎ 03984 71 101

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So



Kontaktperson ist Herr Towarra von der Kontakt- und Begegnungsstätte der Volkssolidarität Prenzlau.

ANGERMÜNDE

Angehörigengruppe

Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Erkrankter



16278 Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Str. 37



☎ 03331 2710

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So



Kontaktperson ist Frau Kubik vom MSZ Angermünde.

Kontaktstätten & Beratung

SCHWEDT

Selbsthilfegruppe	Selbsthilfegruppe „SHG 84“							✉ 16303 Schwedt J.-Marchlewski-Ring (KOMM) 03332 208 144
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 📄 📱

Die Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen ist über Frau Ihrke vom Sozialpsychiatrischen Dienst Schwedt erreichbar.

SCHWEDT

Selbsthilfegruppe	Selbsthilfegruppe „SHG 93“							✉ 16303 Schwedt J.-Marchlewski-Ring (KOMM) 03332 208 144
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 📄 📱

Die Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen ist über Frau Ihrke vom Sozialpsychiatrischen Dienst Schwedt erreichbar.

TEMPLIN

Selbsthilfegruppe	„Lichtblick“							✉ 17268 Templin Prenzlauer Allee 63 03987 41 23 53
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 📄 📱

Die Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen ist über Herrn Ambellan vom Sozialpsychiatrischen Dienst erreichbar.

Kontaktstätten & Beratung

TEMLIN

Selbsthilfegruppe

„Lebensfreude“

✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 63
☎ 03987 20 80 68

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			X			



Die Selbsthilfegruppe ist über Herrn Ambellan vom Sozialpsychiatrischen Dienst Templin erreichbar. Treffpunkt ist die Kontakt- und Beratungsstätte der Volkssolidarität in Templin

TEMLIN

Selbsthilfegruppe

„Regenbogen“

✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 63
☎ 03987 20 80 68

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				X		



Die Selbsthilfegruppe ist über Herrn Ambellan vom Sozialpsychiatrischen Dienst Templin erreichbar. Treffpunkt ist die Kontakt- und Beratungsstätte der Volkssolidarität in Templin.

TEMLIN

Selbsthilfegruppe

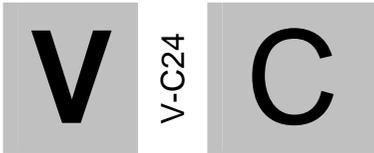
Elternkreis drogenabhängiger Kinder

✉ 17268 Templin
Prenzlauer Allee 63
☎ 03987 41 23 53

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Der Kontakt zum Elternkreis wird über Herrn Ambellan vermittelt.



Kontaktstätten & Beratung

PRENZLAU

Psychoseseminar

Dialog von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen

✉ 17291 Prenzlau
Bürgerhaus

☎ 039862 35 006



Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

Das Psychoseseminar findet im monatlichen Rhythmus statt. Ansprechpartnerin ist Frau Thomschke.

Berufliche Rehabilitation

PRENZLAU

Integrations-
fachdienst

Integrationsfachdienst
Arbeiterwohlfahrt KV Uckermark

✉ 17291 Prenzlau
Stettiner Str. 5
☎ 03984 80 08 31
📠 03984 83 1799
✉ golletz@ifd-brandenburg.de

Frau Golletz

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Der Fachdienst ist Partner für Menschen mit Behinderungen und für Arbeitgeber. Er unterstützt, berät und begleitet Menschen mit Behinderungen bei der Praktikums- und Stellensuche, bei der Arbeitsaufnahme und Einarbeitung am Arbeitsplatz, bei Leistungsproblemen am Arbeitsplatz, bei innerbetrieblichen Konflikten oder Krisensituationen, bei einer Umsetzung im Betrieb, bei drohenden oder bereits laufenden Kündigungsverfahren und im Umgang mit Behörden und Ämtern. Der Fachdienst informiert ArbeitgeberInnen über Auswirkungen psychischer Erkrankungen und anderer Behinderungsarten am Arbeitsplatz, über Möglichkeiten der behindertengerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen und über Leistungen des Integrationsamtes zur Förderung der Teilhabe schwer behinderter Menschen am Arbeitsleben.

TEMPLIN

WfbM

Stephanus-Stiftung Waldhof Templin

✉ 17268 Templin
Röddeliner Straße 37
☎ 03987 20 650
📠 03987 20 65 12
✉ wfbm-templin@stephanus-
verbund.de

Herr Kerkow

Mo Di Mi Do Fr Sa So
7 bis 15:30 Uhr 7 bis 15:30 Uhr 7 bis 15:30 Uhr 7 bis 15:30 Uhr 7 bis 14 Uhr

Die WfbM am Ortsrand Templin bietet 3 Bereiche: Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereiche (Montage, Verpackung, Holz, Metall, Näherei, Stickerei, Schuhmacherei, Wäscherei, Gärtnerei, Landschaftspflege) sowie den Förder- und Beschäftigungsbereich



Berufliche Rehabilitation

PRENZLAU

WfbM	Uckermärkische Werkstätten gGmbH							✉ 17291 Prenzlau Automeile 12
Jutta Frank Geschäftsführerin	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 03984 87 100 📠 03984 80 44 98 📧 prenzlau@um-werkstaetten.de

ANGERMÜNDE

WfbM	Uckermärkische Werkstätten gGmbH							✉ 16278 Angermünde Berliner Tor 7
Frau Stanchera	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 03331 22 709 📠 📧

SCHWEDT

WfbM	Uckermärkische Werkstätten gGmbH							✉ 16303 Schwedt Berliner Straße 121
Frau Schlesinger	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	☎ 03332 51 07 72 📠 📧

Berufliche Rehabilitation

PRENZLAU

Zuverdienstfirma

Zuverdienstprojekt
Land in Sicht – PROWO gGmbH

✉ 17291 Carmzow-Wallmow
Wendtshof 5b

Stefan Kownatzki

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

☎ 039862 35 066

📠 039862 5009

📧 lis-prowo@t-online.de

Derzeit bestehen im Zuverdienstbereich folgende Angebote: Bewirtschaftung eines Gäste- und Tagungshauses, Garten- und Landschaftspflege und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Das Zuverdienstprojekt ist auf dem Weg der Umwandlung in eine Integrationsfirma.

SCHWEDT

Beschäftigungsangebote

Psychiatrische Institutsambulanz der
MSZ Uckermark gGmbH

✉

Frau Schmoldt

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

☎ 03332 20 940

📠 039862 5009

📧 lis-prowo@t-online.de

Derzeit bestehen im Zuverdienstbereich folgende Angebote: Bewirtschaftung eines Gäste- und Tagungshauses, Garten- und Landschaftspflege und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Das Zuverdienstprojekt ist auf dem Weg der Umwandlung in eine Integrationsfirma.

PRENZLAU

Volkssolidarität

Arbeitsprojekt

✉ 17291 Prenzlau
Mühlmannstraße 7

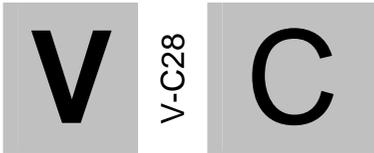
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8.00 bis 15.00	8.00 bis 15.00	8.00 bis 15.00	8.00 bis 15.00	8.00 bis 14.00		

☎ 03984 71 101

📠 s. o.

📧 kub@volkssolidarität.de

Das Arbeitsprojekt sind MAE-Maßnahmen nach SGB II. Diese Maßnahmen richten sich insbesondere an Menschen mit sozialen und/oder seelischen Handicaps, an Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem 2. Arbeitsmarkt. Menschen mit psychischer Erkrankung, die arbeitsfähig sind können hier integriert werden. Nicht geeignet für primäre Suchterkrankungen.



Gerontopsychiatrie

EBERSWALDE

Krankenhaus

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

Mo Di Mi Do Fr Sa So

✉ Oderberger Str. 8
16225 Eberswalde
☎ 03334 53 0
📠 03334 53 261
📧 info@mgkh.de

Informationen sind unter www.mgkh.de zu finden.

ANGERMÜNDE

Krankenhaus

Krankenhaus Angermünde
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik
und Suchtmedizin

Frau Priv. - Doz.
Dr. med. G. Richter
Leitende Chefärztin

Mo Di Mi Do Fr Sa So
Das Krankenhaus Angermünde ist zu allen Tages- und Nachtzeiten erreichbar.

✉ 16268 Angermünde
Rudolf-Breitscheid-Str. 37
☎ 03331 2710
www.msz-angermuende.de
📧 info@krankenhaus-angermuende.de

Klinik mit Vollversorgungsauftrag für den Landkreis Uckermark, Aufnahmebereitschaft rund um die Uhr, 2 allgemeinspsychiatrische Stationen, eine Sucht und eine Psychotherapiestation. Vorgespräche und Besichtigung möglich. Ausführliche Informationen im Internet unter www.msz-angermuende.de.

SCHWEDT

Krankenhaus

Asklepios-Klinikum Uckermark Schwedt GmbH

Geriatric

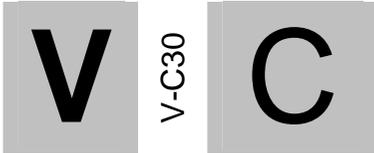
Mo Di Mi Do Fr Sa So

✉ 16303 Schwedt/O.
Bahnhofstr. 11
☎ 03332 530
📠
📧

Neben der vollstationären Behandlung wird auch eine teilstationäre Behandlung angeboten. Das Behandlungsspektrum umfasst u. a. auch Gesprächspsychotherapie, Einzel- und Gruppentherapie sowie Verhaltenstherapie.

Wohngemeinschaften

TEMPLIN	Wohngemeinschaft	Templin Kempa/Aschoff	 Obere Mühlenstraße 10a 17268 Templin  03987 4877  
		Mo Di Mi Do Fr Sa So	
	Eine Wohngemeinschaft für Menschen mit dementieller Erkrankung.		
PRENZLAU	Wohngemeinschaft	Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz	  039851 303  
		Mo Di Mi Do Fr Sa So	
	Die Häusliche Kranken- und Altenpflege Zander bietet in Prenzlau (8) und Göritz (10) Plätze in je einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz an.		



Tagespflegestätten

TEMPLIN	Tagesspflegestätte	Tagesspflegestätte Templin der Kempa & Aschoff GbR	17268 Templin Obere Mühlenstraße 10a
			03987 74 877
PRENZLAU	Tagesspflegestätte	Tagesspflegestätte Prenzlau der Diakonie	17291 Prenzlau Franz-Wienholz-Str. 45 b
	Schwester Emmi		03984 80 89 74
SCHWEDT	Tagesspflegestätte	Tagesspflegestätte Schwedt Arbeiterwohlfahrt e. V.	16303 Schwedt/O. Berliner Allee 28
	Frau Klein		03332 21 81 40

V

V-C31

C**Pflegeheime**

TEMLIN

Pflegeheim

Seniorenzentrum „Richard Kirstein“

 17268 Templin
Prenzlauer Allee 1
03987 20 830

 Landesausschuss f. Innere Mission
 Berliner Str. 148
 14467 Potsdam

ANGERMÜNDE

Pflegeheim

Altenpflegeheim Haus Abendfrieden

 16278 Angermünde
Am Wallgarten 2-4
03331 30 120

 Landesausschuss f. Innere Mission
 Berliner Str. 148
 14467 Potsdam

TEMLIN

Pflegeheim

Altenpflegeheim „Margarete Henning“

 Altenheim Templin GmbH
17268 Templin
Kastanienstr. 4
03987 2020

 DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
 Robert – Koch – Str. 17
 17268 Templin

V

V-C32

C**Pflegeheime**

TEMLIN

Pflegeheim

Haus der Begegnung

 17268 Boitzenburger Land
Bahnhofstr. 6 OT Warthe

 039885 23 130

 Kempa/Aschoff GbR
 Obere Mühlen Str. 10a
 17268 Templin

ANGERMÜNDE

Pflegeheim

Betreuungszentrum Lebensnah

 16278 Angermünde
Str. des Friedens 6

 03331 23 689

 Frau Ellen Fährmann
 Siedlungsstr. 11
 16306 Fredersdorf

TEMLIN

Pflegeheim

Seniorenpflegeheim „Haus Thomsdorf“

 17268 Boitzenburger Land
Thomsdorf 17a

 039889 630

 Griet u. Ingolf Meyer
 Thomsdorf 17a
 17268 Boitzenburger Land

V

V-C33

C**Pflegeheime**

BRÜSSOW

Pflegeheim

Stephanus -Seniorenzentrum „Haus am See“

✉ 17326 Brüssow
Prenzlauer Str. 23b

☎ 039742 8510

St. Elisabeth Diakonie gGmbH
Albertinenstr. 20 –23
13086 Berlin

ANGERMÜNDE

Pflegeheim

Seniorenzentrum „Am Tierpark“

✉ 16278 Angermünde
Puschkinallee 17

☎ 03331 27 33 80

AWO Bezirksverband Brbg. Ost e.V:
H.-Hildebrand-Str. 20
14232 Frankfurt/Oder

ANGERMÜNDE

Pflegeheim

Seniorenzentrum „Am Stadtwall“

✉ 16278 Angermünde
Jägerstr. 1a

☎ 03331 29 11 21

AWO Bezirksverband Brbg. Ost e.V:
H.-Hildebrand-Str. 20
14232 Frankfurt/Oder

V

V-C34

C**Pflegeheime**

SCHWEDT

Pflegeheim

Seniorenzentrum „Lea Grundig“

 16303 Schwedt/Oder
Berliner Allee 28

 03332 2180

 AWO Ortsverein Schwedt e. V:
Auguststr. 2 a
16303 Schwedt/Oder

SCHWEDT

Pflegeheim

Diakonisch-sozialpäd. Zentrum
„Am Talsand“ Haus Harmonie
 16303 Schwedt/Oder
Am Aquarium 2

 03332 43 470

 Ev. Jugend- u. Fürsorgewerk
Königsberger Str. 28 a
12207 Berlin

SCHWEDT

Pflegeheim

Seniorenzentrum Haus Andreas

 16303 Schwedt/Oder
Robert-Koch-Str. 27/28

 03332 2900

 Kursana Domizil Schwedt
Robert-Koch-Str. 27/28
16303 Schwedt/Oder

V

V-C35

C**Pflegeheime**

SCHWEDT

Pflegeheim

Senioren- u. Pflegezentrum
„Kastanienallee“ 16303 Schwedt/Oder
Biesenbrower 9 03332 4390DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13 a
16303 Schwedt/Oder

PRENZLAU

Pflegeheim

Altenpflegezentrum „Dr. M. Blank“

 17291 Prenzlau
Schwedter Str. 10 03984 8300AWO Bezirksverband Potsdam e. V.
Hans-Albers-Str.1
14480 Potsdam

V

V-C36

C**Pflegedienste**

ANG	Hauskrankenpflege Andrea Hepner	✉ 16278 Angermünde Templiner Str. 9 ☎ 03331 24 636
ANG	Betreuungszentrum Lebensnah	✉ 16278 Angermünde Str. des Friedens 6 ☎ 03331 27 350
ANG	Häusliche Kranken- und Altenpflege Glasow	✉ 16278 Angermünde Dobberziner Dorfstr. 36 ☎ 03331 33 919
ANG	Hauskrankenpflege Heike Mandel	✉ 16278 Angermünde Markt 7 ☎ 03331 20 311
ANG	Volkssolidarität Sozialstation Kreisverband Uckermark	✉ 16278 Angermünde Str. des Friedens 5 ☎ 03331 23 652
ANG	Sozialstation Bereich ambulante Pflege/Hauskrankenpflege	✉ 16278 Angermünde R. Breitscheid-Str. 27 ☎ 03331 30 11 80
BL	Hauskrankenpflege Firmer	✉ 17268 Boitzenburger Land OT Buchenhain 29 ☎ 039889 714
DOB	Häusliche Kranken- und Altenpflege Christina Grenz	✉ 16278 Dobberzin Kerkower Str. 4 ☎ 03331 22 884

V

V-C37

C**Pflegedienste**

FLI	Hauskrankenpflege Inis Keyser	✉ 17268 Flieth Suckower Str. 6 ☎ 039887 4988
GAR	Diakonie Sozialstation Gartz	✉ 16307 Gartz Zingelstraße 48 ☎ 033332 617
GÖR	Häusliche Alten- und Krankenpflege Sybille Zander	✉ 17291 Göritz Dorfstraße 26 a ☎ 039851 303
GRAM	Seniorenpflege- und Betreuungsdienst	✉ 17291 Gramzow Poststraße 31 ☎ 039861 63 828
LY	Häuslicher Krankenpflegedienst Elfriede Hampe	✉ 17279 Lychen Am Markt 8 ☎ 039888 2880
LY	Pflegedienst Retzow	✉ 17279 Lychen Retzower Str. 24 ☎ 039888 2202
MIL	Ambulanter Pflegedienst Delphin GbR	✉ 17268 Milmersdorf Dorfstraße 18 b ☎ 039886 3142
MIL	Schwester Elke Haufe	✉ 17268 Milmersdorf Mittelweg 3 a ☎ 039888 283

V

V-C38

C**Pflegedienste**

NWU	Ambulanter Pflegedienst Schwester Gudrun Küster	✉ 17291 Nordwestuckermark Hauptstraße 24 ☎ 039852 290
PAS	Hauskrankenpflege Sylvia Matthes GmbH Pflegeteam Passow	✉ 16306 Passow Mittelstraße 8 ☎ 033336 55 881
PZ	Sozialstation Pflege- und Betreuungsdienst Paul & Weise	✉ 17291 Prenzlau Stettiner Str. 15a ☎ 03984 83 340
PZ	Pflegedienst Christina Hubert	✉ 17291 Prenzlau Schwedter Str. 11 ☎ 03984 6493
PZ	Sozialstation Schreibermühle	✉ 17291 Prenzlau Fischerstr.4 ☎ 03984 71 527
PZ	Sozialstation Prenzlau	✉ 17291 Prenzlau Diesterwegstraße 6 ☎ 03984 71 91 80
PZ	Diakoniestation Prenzlau	✉ 17291 Prenzlau Neustadt 36 ☎ 03984 83 38 24
PZ	DRK Uckermark West/Oberbarnim e. V. Pflegeteam Prenzlau	✉ 17291 Prenzlau Dr.- Wilhelm-Külz-Str. 19 a ☎ 03984 83 24 90

V

V-C39

C**Pflegedienste**

PZ	Arbeiter-Samariter-Bund KV Uckermark e. V.	✉ 17291 Prenzlau Schulzenstr. 4 a ☎ 03984 80 52 48
PZ	Ambulanter Pflegedienst im Krankenhaus Prenzlau	✉ 17291 Prenzlau Stettiner Str. 121 ☎ 03984 33 350
PZ	Sozialstation Prenzlau Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH	✉ 17291 Prenzlau Klosterstr. 14 c ☎ 03984 86 58 20
PZ	Häusliche Krankenpflege Schwester Kerstin Wiviorra	✉ 17291 Röpersdorf Straße am Uckersee 2 ☎ 03984 80 09 00
SCHM	Ambulanter Pflegedienst Hildrun Vitense	✉ 17291 Schmölln Dorstr. 27 ☎ 039862 2135
SDT	Landesverband Brandenburg e. V. Kreisverband Uckermark	✉ 16303 Schwedt Am Flinkenberg 26-30 ☎ 03332 25 10 77
SDT	DRK Kreisverband Uckermark Ost e. V. Ambulanter Pflegedienst Schwedt/ Angermünde	✉ 16303 Schwedt August-Bebel-Str. 13 a ☎ 03332 20 73 14

V

V-C40

C**Pflegedienste**

SDT	Hauskrankenpflege und Hauswirtschaftsdienste Schützler	✉ 16303 Schwedt Ferdinand-von-Schill Str. 21 ☎ 03332 41 80 30
SDT	AWO-Sozialstation	✉ 16303 Schwedt Auguststr. 2 a ☎ 03332 22 126
SDT	Hauskrankenpflege Sylvia Matthes GmbH Pflege team Schwedt	✉ 16303 Schwedt Bertholt-Brecht-Platz 1 a ☎ 03332 47 1 50
SDT	Häusliche Kranken- und Altenpflege Scharf	✉ 16303 Schwedt Lindenallee 26 ☎ 03332 51 22 60
TAN	Sozialstation Tantow Kreisverband Uckermark	✉ 16307 Tantow Bahnhofstr. 32 ☎ 033333 30303
TPL	Hauskrankenpflege Uckermark Kempa/Aschoff	✉ 17268 Templin Obere Mühlenstraße 10 a ☎ 03987 74 877
TPL	Aktiv-ambulanter Pflegedienst Hermann	✉ 17268 Templin Rosa-Luxemburg-Str. 2 ☎ 03987 51 085
TPL	DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V. Sozialstation	✉ 17268 Templin Schinkelstr. 32 ☎ 03987 70 060

V

V-C41

C**Pflegedienste**

TPL	Ambulanter Pflegedienst Marita Petrat	✉ 17268 Templin OT Petznick Kreuzkrug 8 ☎ 03987 74 250
TPL	AWO-Sozialstation Templin	✉ 17268 Templin Robert-Koch-Str. 1 ☎ 03987 7251
TPL	Hauskrankenpflege Sylvia Matthes GmbH Pflege team Templin	✉ 17268 Templin Am Markt 12 ☎ 03987 20 02 30
TPL	Häuslicher Pflegedienst Schwester Andrea Berkner Inh. Sandra Westphal	✉ 17268 Templin August-Bebel-Str. 24 ☎ 03987 54 830
TPL	Häuslicher Krankenpflegedienst Karola Hinz	✉ 17268 Templin Am Markt 5 ☎ 03987 74 101

Betreuungsgruppen

ANGERMÜNDE

Ambulante Betreuungsgruppe

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Uckermark e.V.

✉ 16278 Angermünde
 Berliner Str. 45
 ☎ 03331 26 96 24
 📠 03331 26 96 22
 📧 j.wolgast@diakonie-uckermark.de

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-13 Uhr	9-13 Uhr 14-17 Uhr	9-13 Uhr	9-13 Uhr	9-13 Uhr		

Wöchentlich Betreuung von Menschen mit Demenz für 3 Wochenstunden zur Entlastung pflegender Angehöriger. Sinnvolle, bedürfnisorientierte und biografiebezogene Beschäftigungsangebote.

PRENZLAU

Betreuungsgruppe amb. Betreuung

Arbeiterwohlfahrt Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH

✉ 17291 Prenzlau
 Klosterstr. 14c
 ☎ 03984 86 58 61
 📠 03984 86 58 14
 📧 awo_uckermark_mangliers@t-online.de

Frau Nickel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	13-16 Uhr		13-16 Uhr			

PRENZLAU

Betreuungsgruppe amb. Betreuung

Diakonie-Sozialstation Prenzlau e. V.

✉ 17291 Prenzlau
 Neustadt 36
 ☎ 03984 80 18 40
 📠 03984 80 78 75
 📧

Frau Willing

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7:30-16:30 Uhr						



Betreuung Beratung

PRENZLAU

Betreuungsgruppe
amb. Betreuung

Arbeiter-Samariter-Bund KV Uckermark e.V.

Frau Kohn,
Frau Franke

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	13-15:30 Uhr					

- 17291 Prenzlau
Schulzenstraße 4
- 03984 80 52 48
- 03984 71 92 33
-

PRENZLAU

Beratung

Beratung für Demenzkranke und Angehörige
Arbeiterwohlfahrt Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

- 17291 Prenzlau
Klosterstr. 14c
- 03984 86 58 61
- 03984 71 92 33
-

V

V-C44

C

Kinder- und Jugendpsychiatrie

UCKERMARK

Krankenhaus

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters
Martin Gropius Krankenhaus GmbH

✉ Oderberger Str. 8
16225 Eberswalde

Chefarzt D. Adam

Mo Di Mi Do Fr Sa So

☎ 0 3334 53 0

📠 0 3334 53 261

📧 info@mgkh.de

Informationen sind unter www.mgkh.de zu finden. Die Klinik verfügt über 40 vollstationäre und 12 tagesklinische Plätze. Für Schüler in voll- oder teilstationärer Behandlung besteht die Möglichkeit der Beschulung in der Klinikschule.

UCKERMARK

Psychiatrische Institutsambulanz
für Kinder und Jugendliche

PIA für Kinder und Jugendliche

✉ Oderberger Str. 8
16225 Eberswalde

Chefarzt Dr. Keller

Mo Di Mi Do Fr Sa So

☎ 0 3334 53 701

📠 0 3334 53 477

📧 info@mgkh.de

Informationen sind unter www.mgkh.de zu finden. Die Klinik verfügt über 40 vollstationäre und 12 tagesklinische Plätze.

UCKERMARK

Neuropädiatrie

Klinikum Uckermark Kinderklinik

✉ Auguststraße 23
16303 Schwedt

☎ 0 3332 530

Mo Di Mi Do Fr Sa So

📠

📧 info@klinikum-uckermark.de

Unter anderem Behandlung bei Wahrnehmungs-, Entwicklungs- und Lernstörungen (z.B. auditive Wahrnehmungsstörungen, Rechenschwäche, Lese-Rechtschreibschwäche), Verhaltensstörungen hyperkinetische Störungen, Konzentrationsstörungen. Die pädiatrische Notfallambulanz ist rund um die Uhr über die Notfallambulanz des Klinikums bereit: Tel. (0 33 32) 53 23 01

Kinder- und Jugendpsychiatrie

UCKERMARK

Schulpsychologen

Schulamt Eberswalde

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

✉ 16225 Eberswalde
Tramper Chaussee 6
☎ 03334 66 01 00
📠 03334 66 01 99
📧 Info.stscha-
ew@schulaemter.brandenburg.
de

Dr. Schwill ist zu erreichen unter: 03984 83 20 55

PRENZLAU

Jugendamt

Britta Gilgen
Amtsleiterin

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1
☎ 03984 70 11 51
📠
📧

Jugendamt

Frau Bock
Sachgebietsleiterin SBE

Mo 8.00- 12.00 Uhr	Di 8.00- 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr	Mi	Do Nach Vereinba- rung	Fr 8.00 bis 11.30 Uhr	Sa	So
--------------------------	---	----	---------------------------------	-----------------------------	----	----

✉ 17291 Prenzlau
Karl-Marx-Straße 1
☎ 03984 70 29 51
📠

PRENZLAU

Der sozialpädagogische Beratungsdienst berät Kinder, Jugendliche, Eltern, junge Menschen und jeden Bürger zu persönlichen, familiären und erzieherischen Problemlagen sowie in akuten Krisen-, Not- und Konfliktsituationen.

Träger nach SGB VIII § 35a

UCKERMARK

Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Jugendheim Gerswalde
GFB Jugendhilfeverbund Uckermark

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ Dorfmitte 17
17268 Gerswalde
- ☎ 039887 371
- 🖨 039887 4779
- 📧 gerd.henselin@gfb-potsdam.de

Herr Henselin

UCKERMARK

Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Uckermark e. V.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

- ✉ Berliner Straße 45
16278 Angermünde
- ☎ 03331 26 96 22
- 🖨 03331 26 96 22
- 📧 diakonisches-werk.angermuede@arcor.de

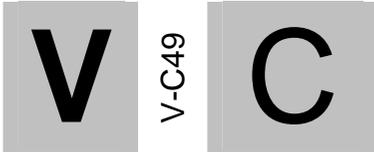
Herr Mahnke

Träger nach SGB VIII § 35a

UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	 Klosterstraße 14 c 17291 Prenzlau  03984 86 58 60  03984 86 58 14  awo_kv_uckermark@t-online.de
	Frau Harting	Mo Di Mi Do Fr Sa So	
UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	EJF-Lazarus gAG DSPZ „Am Talsand“, Geschäftsstelle	 Am Aquarium 2 16303 Schwedt/O.  03332 43 47 10  03332 43 47 29  lunow@dspz-schwedt.ejf.de
	Frau Lunow	Mo Di Mi Do Fr Sa So	
UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	St. Elisabeth Stiftung Berlin	 Albertinenstraße 20 - 23 13086 Berlin  030 96 24 9 251  030 96 249 128  Toepfer.gs@st-elisabethstiftung.org
	Frau Töpfer	Mo Di Mi Do Fr Sa So	

Träger nach SGB VIII § 35a

UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Uckermark	 Hans-Beimler-Str. 1 - 5 16303 Schwedt/Oder  03332 47 58 90  03332 47 58 916  Lebenshilfe-um@swschwedt.de
	Frau Mehlberg	Mo Di Mi Do Fr Sa So	
UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	KJHV Berlin/ Brandenburg gGmbH	 Siegfriedstraße 204 c 10365 Berlin  030 61 39 070  030 61 39 07 10  h.mittag@kjhv.de
	Frau Mittag	Mo Di Mi Do Fr Sa So	
UCKERMARK	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	ASB Kreisverband Barnim e. V.	 Töpferstraße 42 16247 Joachimsthal  033361 212  033361 64 000  asbbergvilla@web.de
	Frau Kutschke	Mo Di Mi Do Fr Sa So	



Sonstige Adressen

BUNDESWEIT

telefonische Beratung
kostenlos
0800 111 0 222
0800 111 0 111

Telefonseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche Deutschlands

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

Rund um kostenlos erreichbar



BUNDESWEIT

Bürgertelefon
01805 996602

Gesetzliche Krankenversicherung

Mo 8-18 Uhr	Di 8-18 Uhr	Mi 8-18 Uhr	Do 8-18 Uhr	Fr 8-12 Uhr	Sa	So
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----	----



Kostenpflichtig. Es gilt der Preis entsprechend der Preisliste des Telefonanbieters – in der Regel 0,14 € / Minute aus dem deutschen Festnetz.

BUNDESWEIT

Bürgertelefon
01805 996603

Pflegeversicherung

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----



Kostenpflichtig. Es gilt der Preis entsprechend der Preisliste des Telefonanbieters – in der Regel 0,14 € / Minute aus dem deutschen Festnetz.

BUNDESWEIT

Bürgertelefon
01805 996609

Gesundheitliche Prävention

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----



V

V-C50

C

Sonstige Adressen

BUNDESWEIT

Beschwerdestellen
Patientenrechte

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange
der Patientinnen und Patienten

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Rund um kostenlos erreichbar

✉ Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

☎ 02232 21 36 77



✉ info@die-
patientenbeauftragte.de

Web: www.bmgs.bund.de/deu/gra/ministerium/beauf/pa/5083.cfm

unter Tel. 02232-21.36.77, jeden 2. Monat von 9-11 Uhr Hotline zu Beschwerden über Psychotherapie

BUNDESWEIT

Beschwerdestellen
Patientenrechte

Verbraucherzentrale Brandenburg Patien-
tenberatung

Mo Di Mi Do Fr Sa So

✉ Lange Brücke 2,
14473 Potsdam

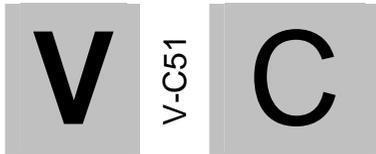
☎ 01805 77 06 00



✉ gdl@vzb.de

www.patientenprojekt.de

Ist unabhängige Patientenberatung nach § 65 SGB V für alle Bereiche des Gesundheitswesens. Telefonische Beratung (12 cts/Min), schriftliche Beratung, E-Mail-Beratung. B.-Brecht-Platz 1, 16303 Schwedt, jd.2.u.4. Mi im Monat 14-17 h;



Sonstige Adressen

BUNDESWEIT

Internet Beratung

Psychiatrienetz Geschäftsstelle

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

-  Thomas-Mann-Str. 49a,
53111 Bonn
-  0228 63.26.46
-  0228 65 80 63
- 

Linksammlung zu verschiedenen psychiatrischen Themen (Selbsthilfe-Einrichtungen, Psychiatrischen Erkrankungen, Kinder- und Jugend-Psychiatrie, Psychopharmaka, Psychose-Seminaren, Betreuungsverfahren, Leistungsrecht...), Mailinglisten zu verschiedenen psychischen Störungen. Auch Beantwortung von Fragen Angehöriger zu einzelnen Themen-Bereichen durch ExpertInnen per E-Mail (Formular).

Telefonische Selbsthilfeberatung für Psychisch Erkrankte und deren Angehörige, Tel.01805/950 951 (12cts/Min), Mo,Di,Do 15-19 h; Telefonische Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen im Arbeitsleben, Tel. 01805/950 951 (12 cts/Min) Mo,Di,Do 9-12 h

BUNDESWEIT

Patientenrechte

Unabhängige Patientenberatung

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14-18 Uhr	9-13 Uhr	n. V.	9-13 14-18 Uhr			

-  Babelsberger Str. 16
14473 Potsdam
-  0331 200 65 60
-  0331 200 65 61
-  potsdam@unanbhaengige-
patientenberatung.de

Sonstige Adressen

UCKERMARK

Selbsthilfe

REKIS Uckermark
AWO KV Uckermark e.V.

Kerstin Keup

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

[✉ info@rekis-uckermark.de](mailto:info@rekis-uckermark.de)
 17291 Prenzlau
 ☎ 03984 83 37 02
 📠 03984 83 37 03
 🌐 www.rekis-uckermark.de

BRANDENBUR

Betroffenenverband

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Frau Winkler

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

[✉ Stephensonstraße 24-26](mailto:Stephensonstr24-26@alzheimer-germany.de)
 14482 Potsdam
 ☎ 0331 740 90 08
 📠 0331 740 90 09

BRANDENBUR

Patiententelefon

Kassenärztliche Vereinigung Berlin Brandenburg

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-12 Uhr						

[✉ 018055822431](mailto:018055822431@kassenaeztl.de)
 ☎ 018055822431
 📠
 🌐

Yvonne Becker Susanne Kalliske